

Спбъждане.

№ 88.

Sonntag, 2. (14.) April 1895

32. Jahrgang

Redaktion: Konstantiner-Straße № 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annonen-Annahme: in Lodz: Petrikauer-Straße № 263 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. A. Horn, Glöwne-Straße, in Warschau durch die Redaktion des Expeditionsbüro-Schlüssele-Kalenders, Dzielna-Straße № 32, sowie Unger, Wierzborska-Straße № 4. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Annoncen für folgende Nummer werden

vierteljährlicher pränumerierbarer Abonnementspreis für Lodz № 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auswärts-die vierteljährlich mit Postversendung № 2.25, unter Kreuzband № 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopeten. — Inserate werden pro Nonpareil-Zeile oder deren Raum mit 6 Kopeten berechnet. — Reklamen 15 Kopeten pro Seite. — Ausländische Inserate werden von allen Annonen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonpareil-Zeile angenommen bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

СПИСОКЪ

Г. г. Штабъ- и оберь- офицерамъ 37 пѣхотнаго Екатеринбургскаго полка, сдѣлавшими денежные взносы, въ пользу полковой церкви, въ замѣнь визитовъ въ день Св. Пасхи въ 1895 г.

Ком. полк. Полковникъ Церпицкий

Лопиновъ

Подполковникъ Сусловъ

Бурдо

Капитанъ Кирилловъ

Сапуновъ

Кобельковъ

Штабсъ-Капитанъ Залѣскій

Лобко-Лобоновскій

Толль

Поручикъ Пейзерь

Рудневъ

Навловскій

Ливоненко

Оллогрѣй

Любрадскій

Подпоручикъ Велово-Мирчевъ

Нольде

Злочевскій

Демидовъ

Серебриниковъ

Цакони

Медѣдниковъ

Врачъ Милляуэръ

Туровскій

Капельмейстеръ Дитрихъ.

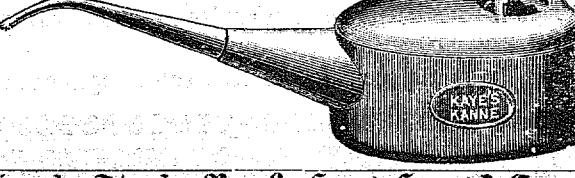
Verzeichniß
der Herren Stabs- und Oberoffiziere des 37. Infanterie Regiments, die zur Ablösung der Österreichischen Gelbspenden zum Besten der Regimentskirche dargebracht haben.

Commandeur d. Reg. Oberst Zerpitski
Lopinow
Oberstleutnant Soslow
Burdo
Capitain Krollow
Sapunow
Kobeltow
Stabscapitain Saleski
Lobko-Lobonowski
Toll
Premierlieutenant Peiser
Rudnew
Barlowstki
Liwonenski
Ollangren
Guberadki
Secondlieutenant Weljwo-Mirskew
Nolde
Sloschewski
Demidow
Serebrinkow
Balont
Medwednikow
Arzt Millauer
Turowski
Kopellmeister Dietrich.



Kuntze & Söderström, Lodz,

Lager technischer Artikel, Petrikauerstraße № 191 neu (Haus Kern), öffnen: Balsometer, Injectoren, Pumpen und Sprühen, Gas- und Petroleum-Motore neuester Construction, Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Dachmaschinen, Hebdachmieden, Ventilatoren, Amboss, Schraubstocke, Tischlerei-Werkzeuge, Flaschenzüge, Winden u. andere Hebevorrichtungen, Prima Werkzeugstahl und Teile (Gebr. Höhler & Co., Wien), Gas- und Wasserleitungsröhren und Verbindungen, Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitungen, Kessel-Armaturen neuester Construction, Condensationsableiter neueste Construction, Treibriemen für alle Betriebe, Niemenverbinder, Hand-, Draht- und Baumwoll-Seile, Gummi- und Asbestdrähte, neue Art. Mutter-Schrauben, Schlüsselschrauben usw. Prima amerik. Cylinderöl, Mineralöl, Petroleum, Soda-Zett, sowie sämtliche technischen Artikel für Fabrikbedarf.



Niecalo-Straße Nr. 6, Haus Henryk Gar.

Nach dem Tode meines Compagnons M. S. Mieczytow, habe ich das an der Czysla-Straße in Warschau unter der Firma M. Hodszejnatow u. Mieczytow geführte Geschäft übernommen und ein

Kaukasisches Magazin

unter der Firma:
Jacob Chodszejnatow,

Niecalo-Straße Nr. 6, Haus Henryk Gar in Warschau

eröffnet.

Für das mir sehr geschenkte Vertrauen dankend, empfehle ich mich mit meinem eigenen Geschäft dem geeigneten Wohlwollen des geschäftigen Publikums.

Hochachtungsvoll

Jacob Chodszejnatow.

Niecalo-Straße Nr. 6, Haus Henryk Gar.

Gut und doch billig!

Den Herren Rauchern bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß in allen Tabakshandlungen von Lodz die Erzeugnisse unserer Türkischen Tabaksfabrik zum Verkauf gelangen. — Wir bitten um Beachtung unserer Papieros-Sorten, die durch hohe Qualität bekannt sind und zwar:

| | | | |
|--------------|----------------|---------|---------------|
| Царская | 10 St. 10 Kop. | Миръ | 10 St. 6 Kop. |
| Графская | 10 St. 10 Kop. | Маренго | 10 St. 6 Kop. |
| Любительская | 10 St. 10 Kop. | Бижу | 10 St. 6 Kop. |

sowie der neu erschienenen Sorte

СЛАВНЫЯ 10 Stück 10 Kop.

Für alle Erzeugnisse unserer Fabrik wird nur reiner türkischer Tabak verwandt. — Jede Reklame vermeidend, ersuchen wir die Herren Consumenten um einen Versuch, der sie von der hohen Qualität unserer Papyros überzeugen wird.

2635

Türkische Tabaksfabrik Ottoman,
St. Petersburg

Atelier

für Kunstgewerbe- u. Decorationsmalerei
Wiessner & Brusch,

Lodz, Skwerowastraße 161.

Wir bitten auf unsere Firma zu achten.

2853

Im „Grand-Hotel“ an der Petrikauer Straße wird vom 2. (14.) April a. cr. ab die Ausstellung des Gemäldes „Ertaſe“ von W. Podkowiński eröffnet werden.
Entree 25 Kop.

2950

Telephone № 209.

1599

Kuntze & Söderström, Lodz,

offerieren:
Träger deutscher Metallprofile, Eisenbahnschienen, Grubenschienen, Borisland, Cement Chamottesteine, Chamottemehl, Prima Dachpappe, Klebefasche, Carbolineum Mark „Atlas“ und andere Baumaterialien.
Preise billige und franco! Lagerplatz für Baumaterialien.
Budziszewsk. 64a. Comptoir und Lager technischer Artikel: Petrikauerstr. 191.
Haus Kern.



Circus JEAN GODFROY.

Geste, Sonntag, den 2./14. April 1895, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:



Große brillante Fest-Vorstellung.

Erstes Debut sämtlicher Artisten und Artistinnen und des Corps de Ballet. Außerordentlich reichhaltiges Programm.

„Julius Cäsar in der Arena zu Rom.“

große effectvolle ausgestaltete historische Pantomime mit Aufmärschen, Fechtübungen, Manövern auf ungestalteten und gesattelten Pferden, Kämpfen u. s. w., sowie mit prachtvollen Ballett-
Einlagen. In der Pantomime sind über 70 Artisten, Statisten und das Corps de Ballet beschäftigt.

Die Gasse ist von 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 5 Uhr Nachm. bis zum Schluss der Vorstellung geöffnet.

Das Rauchen im Circusgebäude ist streng verboten. — Die Billets haben nur für den Tag Gültigkeit, für welchen dieselben gelöst worden sind.

■ Morgen, Montag, den 3./15. April und Dienstag den 4./16. April finden

je zwei Vorstellungen statt.

2960

Die Tages-Vorstellungen werden speciell für die Jugend arrangeret werden.
Anfang der Tages-Vorstellung 2 Uhr Nachmittags.

Anfang der Abend-Vorstellung 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Ziegelstraße 26.

Die Eisenmöbelfabrik v. Tobias Finkelhaus,

Lodz, Ziegelstrasse Nro. 26, Haus Baruch,

empfiehlt eine großen Auswahl von eisernen Betten nach Wiener Art, elegant ausgeführt, Schaukel- und Schiebwiegen mit Versicherung, Waschischen, Velocipede, Kinder-Wagen, Garten-Möbel und Decimal-Waagen von 5—100蒲d. Liefer Stahldraht-Matrizen unter 10-jähriger Garantie, sowie Polster-Matrizen auf Sprungfedern, Röß- und Waldhaar.

Billige Preise.

Reparaturen werden angenommen.

2213

Tobias Finkelhaus.

Ziegelstraße 26.

Am Montag, den 10. (22.) April a. er. beginnt der Unterricht in der

männlichen Privat-Zeichen-Schule

des Kunstmalers Professors W. Wołczaski, Zawadskistraße Nr. 9, Wohnung 8.

Der Unterricht wird im artistischen, technischen und speciell im Ornament-Zeichnen für Handwerker ertheilt.

Anmeldungen werden täglich von 10—2 Uhr entgegengenommen.

2985

Angarische Kur-Weine vom Jahre 1839, 1834, 1827, 1811, Kur-Cognac der Firma Martell & Co. und Bisquet Dubouche & Co., sowie verschiedener anderer Firmen, empfiehlt die Wein- und Spirituosen-Handlung von

L. Mokiejewski,

Lodz, Petrikauer Straße Nr. 766, Haus Balle.

2756

Mein Comptoir

befindet sich Petrikauer Straße Nro. 182/569, schräger über dem Paradies.

C. L. Strauch.

Aphalt-, Dachpappen-, Cementplatten- und privilegierte russische Kalkstein-Fabrik.

2893

Telephon-Verbindung.

Savon Thridace RALLET 30c. pièce.

20c.

CRÈME RALLETT RALLET 60c. En vente partout

200c.

Ostersegen.

Eine Ostergeschichte

von

Victor Blüthgen.

(Schluß).

„Der Vater hat recht, Mutter. Heinz ist die Tochter nicht wert. Der Vater hat in der ganzen Sache recht gehabt.“

Sie ist ein schlankes, feingliedriges Mädchen, mit einem jener blässen Gesichter, welche die Dämmerung verschönrt. Sie ist sicherlich auch sonst hübsch, ohne Dämmerung.

„Ich hatte selber gehofft, er würde nun kommen und sein Schweigen aufzulösen,“ meinte die Mutter nach einer Pause. „Ich hatte eine andere Meinung von ihm und gebe sie auch jetzt noch nicht auf.“

Der Musitus stieß ein spöttisches Murmeln aus.

„Mich lehrt die Studenten kennen! Das ist müßiges Volk, die möchten gern etwas für's Herz haben, machen den Mädels was weiß, und wohl sich selber auch — auf den Augenblick meinen es ja manche ganz ehrlich —“

„Manche auch länger,“ schaltete die Mutter lachend im selben Tonfall ein.

„Auch! — Habe gar nichts dagegen. Aber das sind weiße Raben; ich misstrau jedem, und es wäre besser gewesen, Ihr hättest dasselbe gethan, dann brauchte das Mädel jetzt nicht herumzufahren und zu flennen; aber gegen Euch Welber kommt keine Vernunft auf.“

„Du hast wohl nötig, hinterher, wo nichts mehr zu ändern ist, dem Kind mit übler Laune das Herz noch schwerer zu machen, statt ihr gut zuzureden.“

Sie sagte das nicht heftig. Sie hatte doch etwas Gedrücktes, wie eine Art Schulgeföhrl, an

sich. Edith schwieg — der Musitus schwieg gleichfalls und rieb mit gleichmäßiger Bewegung sein Instrument, das morgen in der Nicolaikirche sollte Orchestermusik machen helfen.

„Sonderbar ist's doch,“ brach die Mutter das Schweigen. „Wie seid Ihr zwei denn zuletzt aus einander gegangen? Habt Ihr Euch gar nicht ausgesprochen? Ditha?“

Edith schüttelte mit dem Kopfe. „Es war ein Abschied wie immer; er meinte: „Hoffenlich auf Wiedersehen gegen das Frühjahr hin.“ Ich sagte ihm: „Du schreibst mir doch?“ Darauf lächelte er mich, antwortete aber nichts. „Doch nun ist's gut und vorbei, und nun lasst mich's vergessen! Ich will schlafen gehen, das ist das Beste.“

Sie sprang auf und reichte den Eltern nach einander die Hand. „Gute Nacht!“ — dann ging sie auf ihr Zimmer, nahm da im Dunkeln ein Tuch um die Schultern und setzte sich an das Fenster.

Ihr Gesicht suchte den Himmel, der war voller Sterne; und der Wind draußen geraberte sich wie ein wilder Chauwind: das zog aus allen Fugen, und dann und wann fauchte oder heulte es und machte die Flügel im Rahmen erschüttern. Sie hielt die Augen starr offen, bis sie tränensatt waren, dann neigte sie rasch den Kopf und ließ ihn auf die über dem Fensterbrett gekreuzten Arme sinken.

„Trenloser —“ sagte sie vor sich hin. Das war ein Wind, just wie damals! Nur wenig später die Jahreszeit — eine jener kleinen Gesellschaften, wie sie unter der Bürgerjugend größerer Städte sich zahlreich bilden, hatte einen Landausflug gemacht, gefeiert, getanzt. Sie mit, und er auch. Ein Jugendbekannter von ihm, der Mitglied war, ein Photograph, hatte ihn bereits im Winter eingeführt, damit er in einer Liebhabertheater-Vorstellung mitwirke. Er hatte Edith schon nach der ersten Umschau bevorzugt.

Sie sagte das nicht heftig. Sie hatte doch etwas Gedrücktes, wie eine Art Schulgeföhrl, an

Und in jener Mainacht waren sie beide Arm in Arm heimgekehrt, die Eltern immer fünfzig Schritte hinter sich lassend — wenig redend, thörichte, gleichgültige Worte. Eine so dunstige Mainacht mit sausendem Wind! Das Tuch flog ihr immer von der Schulter; er nahm es und schlug es auseinander: ein so großes Tuch, weit genug für zwei — und sorglich legte er es um sie beide und schlang seinen Arm um sie. Sie bebte und er bebt; sie hatte eiskalte Hände, sie fühlte es, und sah ihn an — und er sah sie an — ein paar Zoll Luft waren noch zwischen ihnen, und die waren leicht überzupringen.

„Ah ja, das war eine Nacht, ein Weg!“

Er kam am anderen Tag, nach ihr zu fragen, und die Mutter lud ihn ein, zuwenden den Abend zu kommen. Studenten sind so kurzweilige Herren! Aber er kam nur selten — der Vater

sagte ihm ohne Worte, daß er kein Gefallen an den Besuchen finde. Sie sahen sich dennoch oft — bei dritten oder in größerer Gesellschaft; bergleich ließ sich veranstalten.

„Ah Gott, wär's doch nie gewesen!“

Aber es war eben doch gewesen!

Einen Winter lang hatte er sich vor ihr versteckt, ohne Abschied für's Leben, ohne Aufklärung — nie konnte sie ihm schreiben, das war doch zuerst seine Sache! Dass er nicht krank ist, weiß sie von dem Photographen, dem er geschrieben hat — nun ist er wieder hier, seit Wochen, sie weiß es, und sie sind einander nie begegnet, und er ist nicht zu ihr gekommen!

Er kann jetzt heirathen, jetzt muß er sich entscheiden — ah, er hat's ja schon gethan, er hat sich gegen sie entschieden, sie fühlt es, trotz der Hoffnungen der Mutter. Manchmal hofft sie wohl auch plötzlich; dann aber zuckt es wieder schmerzvoll durch ihre Seele: „Nein! es ist nicht möglich.“

„Nicht möglich mehr.“

Sie fröstelt schaudernd zusammen, nimmt das

Tuch fester um, erhebt sich sacht und blickt in das kleine Gartchen hinunter.

Da sieht man über die niedrige Mauer, sieht die Straße mit den nächsten Gaslaternen, von denen die eine ihr Licht auf den großen Apfelbaum im Garten wirft. Ein guter alter Bursche das, der jedes Jahr pünktlich seine Last trägt!

Seit zwei Tagen sind die Blüthen aufgesprungen, larninothe Blüthen über und über. Das junge Mädchen späht unwillkürlich durch die feucht überhauchten Scheiben, ob sie die Blüthen im Laternenlicht zu erkennen vermögen, und sie glaubt, daß sie dieselben sieht.

Dann blickt sie wieder zum Himmel, und der ist stark verschleiert. Al die Sterne fort!

„Meinetheil,“ sagt sie. „Es mag immer ein dunkles Ostern werden. Mein Glück ist begraben — das weckt kein Ostern auf — Ja — ja, es soll begraben sein! Es soll nicht wieder auftauchen! Auch wenn er wirklich noch käme.“

In diesem Augenblick hästet sie Heinz.

Die Osterglöckchen läuteten so feierlich in der Früh, das erste Läuten zur Vormittagsstunde.

Himmel und Erde sonnig; und vorhin war's auch warm, aber jetzt streicht eine so kalte dicke Luft, eine recht frostige Luft.

Heinz hatte schlecht geschlafen und war dabei, mit einer Morgenpromenade seine Lebensgeister aufzufrischen.

„Ruft auf, es wird gleich schneien!“ rief einer von zwei Leuten, die sich in seiner Nähe begegneten, dem andern zu. Und plötzlich donnerte es ein wenig!

„Das Wetter weiß auch nicht, was es will.“ deutet Heinz fast verächtlich. Er freilich, er weiß genau, was er will. Er weiß zum Beispiel ganz bestimmt, daß er die hübsche Edith einem Würdigeren überlassen wird.

Wahrhaft unheimlich ist das doch, wie gleichgültig er bei dem Gedanken an sie sein kann! Nicht gerade immer; zum Beispiel im Augenblick

Zahnarzt

J. Haberfeld

wohnt jetzt Petrikauer Strasse Nr. 66,
Haus Herszlowicz, 1. Etage, neben dem
Hause des Hrn. Eisenbraun, vis-à-vis seiner
früheren Wohnung.

Operationen werden wie früher,
schmerzlos ausgeführt durch Anwendung
von *Sachgas* (Stickstoff-Drydul). 745

Empfangsstunden von 10 bis 1 Uhr
Mittags und von 2 bis 7 Uhr Abends.

Hiermit beeche ich mich, bekannt zu machen, daß
ich hier am Orte, an der Seite der Walczanska- und
Benedikten-Straße, vom 8. April ab eine

Apotheke

nach den neuesten Anforderungen eröffnet habe. Complete chirurgische Instrumente, ausländische Specifica, sowie natürliche Mineralwässer.

Hochachtungsvoll
Roman Mossakowski
aus Warschau.

2887

A. Cesar,

Dentist (Zahnarzt),

langjähriger Praktiker, ausgeübt im Königlichen Zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt:

Petrikauer Straße Nr. 58, Haus Freind,
gegenüber der Polnischen Niederlage und dem Germanen
Konfidenz'schen Hause.

Heilung von Zahnschäden, Einschneiden künstlicher Zähne, Obturatores und Plombierung schadhafter Zähne. Specialität: Plombieren schadhafter Zähne in Gold. 5812

Schmerzlose Operationen werden vermittelst Nach-

aas, sowie im unter dem Hause auszuführen.

Dr. S. Wolfowicz

aus Radianee, Geburtshelfer, Spezialist
für Frauen- und Kinder-Krankheiten.

Empfängt von 9—11 Uhr Vormittags und
von 4—6 Uhr Nachmittags.

Petrikauer Straße Nr. 109, vis-à-vis
Heinkel. 1833

„Hotel Rzymski“, „Hotel de Rom“

Ulica Mikolajewska Nikolajewska-Straße
Nr. 59. No. 59.

Na každym pociągu karta Omnibuss mit Schweizer zu
ze szwajcarem. jedem Zuge. 1393

Dr. med. Max Edelberg,

Zahnarzt,
Petrikauer Straße Nr. 255 B/20, Haus Goldmann.
Sprechstunden v. 10—1 Uhr und v. 3—5 Uhr Nachm.

Grand Magazin de Meubles
P. Globus,
Varsovie.

Bielanska.

Oster n.

Lenzonnenglanz am blauen Zelt!
Und Osterglöckchen! Osterlieder!

Froh und ergriffen sieht die Welt
Das alte, heure Wunder wieder.

O Blättergrün und Blüthenrot!

O heil'ges Drängen, Schwellen, Streben!

Statt trüber Nacht, statt Gram und Tod

Die Auferstehung und das Leben!

Gewaltig braust's im Windeswehn
Und flammend glänzt's im jungen Lichte:
Es gibt kein Sterben und Vergeln!
Kein schwaches Staubkorn wird zu nichts!
Goldgelber Lenzdust predigt stumm
Von Schöpferkraft und Schöpferglück,
Ihr Oster-Evangelium

Spricht jede blaue Veilchenblüthe.

An neuen Saaten schafft die Glut,
Der Baum am neuen Jahresringe.

In schlichter Größe wird Natur
Zum Gleichnis für die ew'gen Dinge.

Den höchsten Trost hält sie bereit
Und streut ihn segnend in's Getriebe.

Den Glauben an die Ewigkeit,
An die Unendlichkeit der Liebe!

Sie schafft, sie lebt und reift mit Macht
Die Menschheit auf aus ihrem Zagen.
Wie Christus aus dem Grab erwacht,
Erwacht das Herz in diesen Tagen.

Der Müde greift mit neuer Lust

Nach neuer Hoffnung, neuem Streben,

Froh spürnd in der eig'nem Brust

Die Auferstehung und das Leben.

Insland.

St. Petersburg.

Von dem Präsidenten der Kommission zur Reform des Gerichtswesens ergeht im „Praw. Wiesn.“ nachstehende Kundgebung:

Angesichts des nahen Abschlusses der ersten vorbereitenden Thätigkeits-Periode der obengenannten Kommission, die der Sammlung und Bearbeitung der Materialien zur Revision des Gerichtswesens gewidmet war, steht der Kommission vom 1. April dieses Jahres bevor, zur Prüfung der vorliegenden artigsten Projekte über die nothwendigen Verbesserungen und Abänderungen in der bestehenden Gerichtsordnung und dem Gerichtsverfahren zu schreiten.

Bor ihm malt sich plötzlich ein Bild hin mit der Unterschrift: Frühlingsalbule. Ein so süßes Bild, daß man ein Ekelkumpf von Gefühllosigkeit sein möchte, um nicht sehen zu bleiben und das Herz auszutragen zu fühlen.

Eine Mauer, darüber aufragend ein alter Aprikosenbaum, um und um blühend wie mit Rosen auf den blattkahlen Zweigen — auf einem der blühenden Zweige die Schwarzmel mit dem orangegelben Schnabel. Durch den Baum, um die Schwarzmel her wob: In lustig die weichen Flocken, und die Schwarzmel pflegte dazwischen zu flötewichen, so aus voller, fröhlig-seligster Brust —

Dazu Glockenläuten!

Heinz bleibt stehen — seine Brust ist in Aufbruch, und das steigert sich — nicht zu beschreiben. Ein Sturm von Liebe und Glückseligkeit durchdringt sein Inneres; er kehrt das Unterste zu Oberst, es ist an gar keinen Widerstand zu denken! Da ist ein Baum, drin jubelt die Liebe: Die Flocken fläumen, aber ich bin Sieger; der Frost umhaut mich, aber die selige Brautzeit ist da; was da läutet, sind Auferstehungsglocken, ich weiß es — ich weiß es — denn der alte Aprikosenbaum blüht. Das Alte ist vergangen, siehe, es ist all's neu geworden! Was ist so süß wie ich?

Heinz wird's weich um's Herz. Was bin ich für ein Narr! Ich liebe sie nicht mehr? Ich? Da oben fügt sie vielleicht am Glockenverschneiten Fenster und schaut nach mir aus, mit dem blassen zarten Mädchengesicht, mit den großen dunklen Augen und dem süßen Mund —

Weil es in mir winterete, habe ich den Frühling aus meiner Rechnung gestrichen! Als ob es kein Ostern gäbe!

O, ich überkluger Narr — ich liebe sie nicht mehr?

Er stürmt vorwärts, um das Haus herum, er reift die Thür auf — kaum nimmt er sich Zeit, den Schnee vom Neberröck zu schütteln. Auf der Treppe begegnet ihm der Muskus, die frisch geputzte Posaune im Nebenzug unter dem Arm.

Klingt ihm etwas im Ohr, was sie ihm einmal mit ihrer süßen Stimme gesagt hat: „Willst Du mir den Laufpass geben? Dann muß ich weinen.“

Etwas so Gewöhnliches — man muß aber gehört haben, wie sie das sagte; so raffinirt, wie eine kleine geschickte Schauspielerin!

Und sie ist doch keine Schauspielerin von Natur, sondern ein klares, munteres, natürliches Mädchen. Eben diese Klarheit ohne Mache und Phrasé läßt den Reiz des Weiblichen bei ihr unverkürzt wirken. Im Grunde braucht ein „höherer“ Schulmeister sich keineswegs ihrer zu schämen, wenn er sie herauftut; es gibt genug unbedenkliche und dabei viel reizjüngere Lehrerfrauen —

Aber es ist doch nicht nötig, Edith zu herzathen! Man kann gleichgültig werden, wenn man fern von ihr ist; daß ist ein sicherer Wink der Natur: Ihu's nicht!

Er ist ja auch entschlossen, es zu unterlassen.

Heinz ist in die Nähe des Hauses gelangt, in welchem Edith wohnt, und der Gedanke reizt ihn, den Weg durch diese Straße — um die Ecke dort — zu wählen. Eine Wolke, ein einzelner grauer Kolos mit blendend weißen Rändern und weißen Ballenhäuptern schwimmt über ihm, überschattet ihn, und im Augenblick beginnen die Flocken niedergustummen — er thut wohl daran, auf dem kürzesten Wege heimzukehren.

Ein kurzes Besinnen noch, die Flocken vermehren sich, dichter, dichter, es wirdelt und treßelt um ihn mit einem Hauch wie von Gleichen.

Vorwärts, man wird ihn nicht sehen! In dieser beweglichen, wirbelnden Verschleierung kann er ruhig am Hause vorüber wandeln.

Er ziegt starken Schrittes in die Straße. Wie das lustig weiter schneit! Da ist die Gartenmauer, und er hat Herzlosen.

Er — vom Garten her pfeift es. Das ist eine Amsel.

Wie das so geht: in diesem Augenblick läßt das Schneetreiben nach, goldiges Sonnenlicht bricht in das Glockenwirbeln. Heinz sieht die Amsel, sie sitzt auf einem Baum.

Auf dem alten Aprikosenbaum!

Indem der Präsident der Kommission dieser Prüfung einen möglichst vollständigen und allseitigen Charakter zu verleihen wünscht, bringt er zur allgemeinen Kenntnis, daß die Kommission von Personen, die sich für die Sache der vaterländischen Rechtspflege interessieren, jegliche unparteiische, besonders auf Erfahrung beruhende Hinweise auf Mängel des gegenwärtigen Zustandes und der Organisation unseres Gerichtswesens und, wenn möglich, mit Ausführung der zweitensprechendsten Maßnahmen zur Beseitigung dieser Mängel mit Dank und Anerkennung entgegennehmen wird. Derartige Hinweise, deren Form und Umfang dem Belieben des Verfasser überlassen bleibt, sind an das Justizministerium, auf den Namen des geschäftsführenden Mitglieds der Kommission zur Reform des Gerichtswesens (член комиссии по судебному переосмотру, заведывающимоима дължностю), Witzl. Staatsrat Sergei Sergejewitsch Manuchin zu abstimmen.

Auf Verfügung des Ministeriums des Innern werden nur die bis zum 1. (13.) Februar d. J. eingegangenen Gesuche der Bauern wegen Übersiedlung nach Sibirien berücksichtigt werden, alle nach diesen Termine eingelaufenen verbleiben zum nächsten Jahre.

Wie die Blätter melden, verläßt dieser Tag eine Schaar von russischen Volontären unserer Residenz, um nach Frankreich und auf die Insel Madagaskar zu reisen, wo sie an den Operationen des französischen Expeditionslorps teilnehmen wollen; an der Spitze der Volontäre befindet sich der Dr. Dvorjashin.

Odessa. Der in Odessa zu Besuch weilende Hetman locum tenens des Donischen Kosakenheeres, Fürst Swiatopolk-Mirschi, besuchte am 28. März (9. April) auf dem Dampfer „Tambow“ die Übersiedler von den Don-Kosaken und verlas ein Antworttelegramm Sr. Majestät des Kaisers folgenden Inhalts:

„Vom Herzen danke Ich den Don-Kosaken für ihre Gefühle; Ich bin überzeugt, daß sie auch im fernen Grenzgebiet getreu den Übersiedlerungen der Vorhaben dienen werden. Gebe Gott ihnen eine glückliche Reise und einen wohlbehalteten Einzug ins Ussuri-Gebiet.“ Nikolai.

Die in mehreren Partien abgefertigten Don-Kosaken nebst Familien werden an der Linie der Sibirischen Eisenbahn angefeindet, um dieselbe gegen die Übersiedler der Eingeborenen zu schützen.

Aus der russischen Presse.

Mißbräuche auf den Eisenbahnen seitens des Publikums, nehmen, wenn unsere Blätter Recht haben, mit jedem Tage in befürchtungsvoller Weise zu. Dieser wenig erfreuliche Vorbericht der ersten Angabe des nächsten Monats, daß der Kontrolleur im Zug gefaßt hätte, überhaupt von der Ausgabe der Abonnementsbillette abzusehen und zwar ungeachtet des Umstandes, daß von dieser Erleichterung das Publikum sehr gern Gebrauch mache. Gewöhnlich besteht das Saisonbillett aus einer Karte mit beigefügten nummerirten Coupons, bei der Kontrolle sei nun der Kondukteur mit dem Billet vorsichtig, eine der Nummern zu coupiren. Um dieses zu verhindern, um mit einem Billet vierzig statt zwanzig Mal fahren zu können, sucht der Fahrgärt den Kondukteur auszuweichen und einen Vorweis seiner Karte zu vermeiden. Auf der Strecke Oranienbaum-Gatschina sei es sogar vorkommen, daß der Fahrgärt sehr häufig ihre Karten dem Kondukteur mit einem Zahnlopfenstück entgegengestreckt hätten und auf diese Weise je nachdem eine illegale Ersparnis von 40—70 Kop. gemacht hätten.

Doch das scharfsmündige Mittel zu einer Umgehung des Gesetzes besteht darin, daß sich der Fahrgärt gleichzeitig mit zwei Karten versorgt. Nehmen wir an, der Fahrgärt wolle nach Peterhof fahren. Er kauft sich eine auf Peterhof und eine auf Ligowo lautende Karte. Einige Male wird nun in der ersten Zeit die Peterhof-Karte zur Coupierung vorgewiesen, während später stets das Billet nach Ligowo produziert wird. Der Kontrolleur wird nur jedes Mal natürlich die auf Ligowo lautende Nummer coupiren; wird nach

Wie die „Nowosti“ erfahren haben, vermehrte sich trotz der wiederholten ergreifenden Gelegenheitskram die Zahl der so genannten blinden

Er sieht Heinz mit großen Augen an, finst und fragend —

„Ich muß zu Edith, Herr Sonnemann —“ Heinz ist vorüber, und der andere bleibt zurück und steht, zaubernd und mit sich kämpfend; aber er muß ja fort, es ist hohe Zeit, daß er sich in die Kirche versetzt. Das Amt geht vor, er ist im Orchester unentbehrlich.

Heinz Klingelt oben — die Mutter öffnet.

„Ah, Herr Tausing —“

„Ich muß zu Edith — sie ist drinnen, nicht?“

Er wartet gar keine Antwort ab. In der Stube ist Edith aufgesprungen vom Fenster, sie hat seine Stimme gehört. Sie will nicht fliehen, sie haftet ihn plötzlich nicht mehr, ein Frühlingsrausch überfliegt sie, durchschlägt sie —

„Edith, Edith — Heinz — er hat die Arme ausgebreitet und sie auch, und nun schlüchten sie beide und ihre Thränen fließen in einander.“

„Sprich nichts — gar nichts,“ haucht sie, „ich will nicht wissen, wie es gekommen —“

Edith, unten auf dem Aprikosenbaum, mitten im Blütenatreiben, sang die Amsel, stammelte. „Ich war tot, und nun bin ich auferstanden.“

Die Glocken läuten nicht mehr. Es ist still um sie, die Sonne scheint in's Fenster, und in der Thür steht schweigend die Mutter.

„Oncle,“ sagt Doctor Heinz Tausing, „entschuldige, daß ich so spät komme. Weißt Du, wo ich war?“

„Wo es fidel war, denn Du siehst höchst vergrüßt aus. Oder etwa in der Kirche? Du hast nebenbei so etwas Frommes an Dir.“

„Beinche,“ sagt Heinz. „Ich war bei Edith, und nun kannst Du mich hinauswerfen, wenn Du Lust hast.“

Ein kurzer Blick mit leidbigen Entsetzens. „Unglaublich, aber wahr!“ bringt endlich der so über alle Möglichkeiten hinaus langsam her vor. „Und gestern ganz auf der Höhe! Na, da

Passagiere von Jahr zu Jahr. Hierbei sei weniger der Umstand befürchtungserregend, daß viele Passagiere gänzlich ohne Billet fahren, als vielmehr die Thatache, daß die Fahrgäste in den weitesten häufigsten Fällen die Kondukteure bestechen. Bei ersterem Vorwissen würde die Bahn weniger geschädigt, denn in der Regel erfolge sehr bald die Entdeckung dieser blinden Passagiere, während im anderen Falle die bestochenen Kondukteure alles aufböten, um eine Entdeckung ihrer „Schätzlinge“ zu verhüten, und dieses gelinge in der Regel, denn mit Bewunderung erregendem Scharfsinn ahnen die Kondukteure das Eintreffen eines Kontrolleurs und versorgen alsdann ihre Schätzlinge für wenige Kopeten mit einem Billet bis zur nächsten Station. Auch führe die strengste Disziplin, die sofortige Entlassung der Kondukteure zu wenig befriedigenden Resultaten: es fehlt nämlich an zuverlässigen Leuten und schließlich sei die Administration doch geneigt, die entlassenen Leute wiederum in den Dienst zu stellen.

Wie die Erfahrung lehrt, besteht das einzige Mittel zur Vorbeugung von Missbräuchen in einer verstärkten Kontrolle. Der Umstand allein, daß sich ein Kontrolleur im Zuge befindet, genügt, um das Vorhandensein von blinden Passagieren zu verhindern. Hierbei muß als selbstverständlich vorausgeschickt werden, daß der Kontrolleur sowohl materiell sicher gestellt ist, um nicht gezwungen zu sein, mit den ihm untergebenen Kondukteuren beihis Beförderung von blinden Fahrgästen in Einvernehmen zu treten. Diese Gewägungen veranlaßten einige Bahnenverwaltungen um die Errichtung besonderer Abstellungen der Passagierzüge mit einem Gehalt von 900 bis 1500 Rbl. zu petitionieren. Wie verlautet, ist der Kredit hierzu bereits eröffnet und in der Sommersaison werden die Passagierzüge der Kronenbahnen unter der Kontrolle dieser neuen Beamten verkehren.“

Ein anderer Umstand besteht in dem Missbrauch der Abonnementsbillette. Diese Missbräuche würden so vielfach und häufig gelüb, daß mehrere Eisenbahnverw

der Station Ligovo noch einmal eine Billetrevision vorgenommen, so weist der Defendant das bereits früher bei anderer Gelegenheit durchschlagende Billet nach Peterhof vor und täuscht so den Konduktoret.

Die Bahnverwaltung sei schon lange auf diese Art des Betruges aufmerksam geworden, doch falle es ungemein schwer, den Schuldigen zu überführen und darum könne man es begreifen, daß sie sich bemühe, den Unfall zu solchen betrügerischen Manipulationen aus dem Wege zu räumen.

Politische Übersicht.

Das deutsche Kriegsgericht hat den Ceremonienmeister v. Kothe freigesprochen und Kaiser Wilhelm bestätigte dieses Urteil, das nunmehr dem schwer geprüften Manne zugestellt wurde. Es entsteht nun die Frage, ob der Ceremonienmeister durch diese Freisprechung rehabilitiert worden. Die Genugthuung, die das Gesetz ihm zu bieten vermochte, ist ihm geworden, auf eine Entschädigung für die Unbillen und die zeitweilige Schwachheit wird er wohl verzichten müssen, denn es ist unerträglich, in welcher Weise diese geboten werden könnte.

Der Entwurf eines deutschen Börsengesetzes ist jetzt veröffentlicht worden. Die Vorlage zerfällt in sechs Abschnitte, die zunächst die allgemeinen Bestimmungen, das Maklerwesen und die Kursfeststellung, die Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel, den Börsenterminhandel, die Kommissionsgeschäfte und endlich Straf- und Schlussbestimmungen enthalten. Aus dem ersten Abschnitt heben wir vorläufig die Bestellung eines Staatskommissars bei jeder Börse als Organ der Landesregierung hervor, ferner aus dem vierten Abschnitt die schärfere Beaufsichtigung des Börsenterminhandels und die Einführung eines Börsenregisters.

Die Spannung zwischen Chile und Argentinien hat einen so hohen Grad erreicht, daß die Gefahr eines Krieges ernsthaft in Betracht gezogen werden muß. Gleichzeitig werden aus Santiago und Buenos Ayres umfassende militärische Vorbereitungen getroffen, von Argentinien insbesondere heißt es, daß es mit einem Kostenauflande von einer Million Pfund Sterling zwei Kreuzer und sechs Torpedoboote anschaffen wolle, um den Chilenen zur See die Spitze bieten zu können. Der Schiffszahl nach ist die argentinische Flotte zwar der chilenischen schon jetzt überlegen, aber nicht der Leistungsfähigkeit des schwimmenden Materials und Durchbildung der Besmannung auch versagt. Chile über mehr moderne Kreuzer als Argentinien. In dem Streite der beiden Republiken handelt es sich um die Feststellung der Gebirgskette, die als der die Grenze darstellende Hauptzug der Cordilleras de los Andes zu gelten hat. Argentinien bezeichnet als diesen Hauptzug eine der westlichsten, Chile eine der östlichsten Bergketten. Chile hat den Vorteil für sich, sich auf die im Jahre 1892 in Folge der Nachlässigkeit des ersten argentinischen Grenzkommissars geschehene Errichtung des Grundgrenzsteins bei San Francisco berufen zu können. Da der zweite argentinische Grenzkommissar gegen die Errichtung dieses Grenzsteins Verwahrung eingelegt und der ganze Vorgang nur eine vorläufige Bedeutung gehabt hat, bestreitet Argentinien die Gültigkeit jener Grenzbezeichnung. Im Jahre 1893 wurde zwischen Chile und Argentinien vereinbart, eine gemischte Kommission sollte untersuchen, ob die Lage des Grenzsteins von San Francisco dem Grenzvertrage entsprache oder nicht, in letzterem Falle sei der Grenzstein nicht als maßgebend zu

betrachten. Sollte eine diplomatische Erledigung des Streites nicht zu erreichen sein, dann sei ein Schiedsrichter anzurufen. In Chile scheint starke Neigung zu herrschen, es lieber auf einen Krieg als auf den Spruch eines Schiedsrichters ankommen zu lassen, zumal da es sich mit Leichtigkeit der südargentinischen Abesgebiete von Neuquen und Chubut bemächtigen könnte, wogegen Argentinien nach der ganzen geographischen Lage an keine dauernden Eroberungen in Chile denken kann.

Der Vicekönig Li-Hung Tchang ist vollständig geheilt und hat persönlich die Friedensunterhandlungen in Schimonofeli wieder aufgenommen. Die maßgebenden und verantwortlichen japanischen Staatsmänner wünschen, daß die Friedensunterhandlungen von Erfolg begleitet seien, ihre Befriedungen werden aber, wie es in Kürze heißt, von der Kriegspartei durchkreuzt. Die japanischen Zeitungen zeigen das Bestreben, den Friedensschluß im gegenwärtigen Augenblicke abzuwenden; einige einflußreiche Blätter verlangen außer der Besetzung Pekings die Unterwerfung von Südb-China.

Nach Meldungen aus Sout will der Beherrschende Korea nach dem Abschluß des Friedens zwischen China und Japan eine Gesandtschaft nach Europa und Washington senden, um den Seemächten offiziell zu lassen, daß er nun ein von China ganz unabhängiger König sei und daher nicht nur Handels-, sondern auch Bündnisverträge abschließen könne.

Was hört man Neues?

Administratives.

Wie bereits gemeldet, wird Sr. Erlaucht der Generalgouverneur in nächster Zeit sich nach St. Petersburg begeben. Nach der "St. Petb. Blg." verlaufen, daß die Reise Sr. Erlaucht mit der Entscheidung mehrerer auf die Verwaltung bezüglichen Fragen, darunter der Vereinigung einiger Gouvernements des Barthums Polen, in Verbindung steht.

Amtliche Verordnungen des Herrn Polizeimeisters.

Infolge der größeren Volksansammlungen während der Osterfeiertage, und um nach jeder Richtung hin die bestehende Ordnung in der Stadt in keiner Weise zu stören, als auch in den Gotteshäusern während der Andacht jeden Ruhestörungen vorzubeugen, hat der Herr Polizeimeister der Stadt Lodz für wohl und gut befunden die Aufsicht der Polizei durch Aufstellung mehrerer Posten und verstärkten Patrouillendienst zu vergrößern. Den Organen der Polizei ist ferner der Befehl ertheilt worden streng darauf zu sehen, daß die Hauswächter in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag und von Sonntag auf Montag die Posten vor ihren Häusern nicht verlassen. Die Polizeibeamten haben ferner das in dieser Stadt übliche Osterschießen unter allen Umständen zu verbieten, die Wiederhandlungen zu verhafthen und für Störung der öffentlichen Ruhe zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen.

Die Theater und alle Schaustellungen bleiben bis zum 1. (18.) April incl. geschlossen.

In Anbetracht der heranrückenden warmen Jahreszeit sind die Besitzer von städtischen Immobilien und die Entrepreneure, denen die Reinhal tung der städtischen Pfade und Grundstücke obliegt, verpflichtet, die Trottoire, Münzsteine, Hofräume und Aufländsorte täglich reinigen und in gehöriger Ordnung halten zu lassen und werden Zuwohnerhandelnde zur strengsten gesetzlichen Verantwortung gezwungen.

träumerisch der Melodie der Wogen des Windes und hatten nichts Eiligeres zu thun als freudig die noch ruhige Luft zu parfümiren und zu ver ländern, es sei bereits längst Frühling geworden, der Lenz sei da, um mit der großen Christenheit das Osterfest — das Auferstehungsfest mitzufeiern.

Die Veilchen lichern, duften und schauen zu den Sternen empor, die ihnen freundlich strahlend zumindest, während die Knospen der Bäume schwollen und bald zu aufzubrechen beginnen werden.

Jene belebende Kraft, die draußen in Wald und Fluß Wunder schafft, die die Natur in neuem Glanz erscheinen läßt, teint auch in dem Herzen jedes Menschen und mit der wiedererwachenden Natur jauchzen Alle und sind ihres Daseins fröhlich, denn die Hoffnung lebt in ihnen. Eine neue Morgentreue geht auf und färbt in breitenden Hoffnungsverhüllenden Farben den Horizont. Ein strahlender Tag ist angebrochen und verschneit mit seinem besiegenden, wieder belebenden Glanz die Grille des langwierigen Winters, daß sie heulend vor ergrimmter Enttäuschung entfliehen. Süße Hoffnungen sind in unserem Herzen, besiegende Erwartungen erfüllen unsere Seelen. Mit dem Auferstehungsfest triumphiert die Liebe zu dem Nächsten, der Hass wird zu Boden geschlagen.

Ein leiser innerer Kampf wird gefämpft, das ist aber ein loyaler Kampf für die höchsten, schönsten und edelsten Güter auf Erden. Und deshalb begrüßen wir auch heute das angebrochene hohe Fest der Wiedergeburt Christi mit freudigen Erwartungen und süßen Hoffnungen.

Alles vollzieht sich in der Natur und im Leben des Menschen nach weisen, unumstößlichen, ewigen Gesetzen.

Bereits im vorigen Jahre hat der Herr Polizeimeister bemerkt, daß die Aussicht über die Beamten seitens der Revieraufführer mangelhaft ist. Es genügt nicht den von der Gouvernementsbehörde bestätigten Plan gehorchen zu haben, da damit noch keine Garantie gegeben ist, daß auch wirklich nach dem Blame gebaut wird, sondern die Bauten selbst müssen öfters kontrollirt werden. Die Herren Brüder sind beauftragt worden, dies den Revieraufführern einzuschärfen.

Bei der am 19. März d. J. vom Herrn Polizeimeister in Gegenwart der Herren Bezirk-Bristows und einiger Siegelnbesitzer stattgefundenen Revision der Siegelwagen wurde festgestellt, daß der bisherige Typus derselben keineswegs den hygienischen Anforderungen entspricht, da durch die Räder der Bretter große Mengen Siegelfaubes auf die Straße fallen, welcher ja bekanntlich der Gesundheit äußerst schädlich ist. Von dieser Thatache konnten sich die anwesenden Siegeln- und Fuhrwerksbesitzer überzeugen und dürften daher für die Folge nur Wagen nachstehender Beschaffenheit verwendet werden:

a) die Unterlage des Wagens muß aus einem Stück bestehen, damit kein Staub durchfallen kann;

b) die Seitenbretter müssen von gleicher Länge und die oberen in die unteren eingefügt sein;

c) Einspannen müssen unbedingt mit einer Doppelschlüssel versehen sein, und

d) bei trockenem Wetter müssen die Ziegelsteine reichlich mit Wasser begossen und muß der Wagen seiner ganzen Länge nach mit einer nassen Leinwanddecke bedeckt werden.

Zur Ausführung dieser Vorschriften ist eine dreiwöchentliche Frist bestimmt, nach Ablauf derselben, d. i. vom 10. (22.) April sind die Herren Bezirk-Bristows beauftragt, Siegelwagen, welche den vorerwähnten Vorschriften nicht genügen, unbedingt aus der Stadt zu verwiesen.

Danksagung.

(Eingesandt.) In den letzten Tagen sind mir übergeben worden:

1) Von einer ungenannt seien wollenden Familie zu Gunsten a) des Evang. Waisenhauses, b) der Armen unserer Stadt, c) des Armen-Asyls, d) des Roten Kreuzes zu je 25 Rs., in Summa 100 Rs.

2) Ferner sind mir von Herrn H. Schmidt, durch Vermittelung des Herrn Dr. Lohrer, für eine von Letzterem ihm erwiesene Gefälligkeit 10 Rs. für das Waisenhaus und 5 Rs. für die Armen überreicht worden.

3) Schließlich hat Herr Adolf Steinert, aus Anlaß einer Familienträuer zu Gunsten unseres Waisenhauses mit 100 Rs. zufommen lassen, wofür ich hiermit meinen herzlichsten Dank öffentlich ausspreche.

Pastor Nondhaler.

Spende.

(Eingesandt.)

Herr A. Steinert über gab mir 100 Rbl. zur Vertheilung an die Armen meiner Gemeinde. Indem ich für diese Gabe bestens danke, bemerke ich, daß diese Summe bereits durch die beiden Stadtmissionare unter die Armen unserer Gemeinde zum Osterfest vertheilt worden ist.

W. P. Angerlein.

Kirchliches.

Wie uns aus der Pfarrkanzlei der St. Johannisgemeinde mitgetheilt wird, hat das Consistorium als Candidaten für den vacanten Pastor-Diakonus-Posten Herrn Pastor Manicetus aus Konstantinopel bestätigt. Die Wahlvredat wird

Und die Friedensglöckchen läuteten den Ostergruß hinaus in die sternenhelle Frühlingsnacht

Das Osterfest bildet hier zu Lande gleichzeitig ein Fest des Wohllebens. Nach siebenwöchentlicher Fastenzeit genießen heute die Gläubigen zum ersten Male animalische Speise, die während dieser langer Fastenperiode wie verpönt war.

Bei unseren heidnischen Vorfahren bildete das Osterfest das Fest des Nades, welches die Sonne bedeutet, das Fest des Sonnengottes, der zu Gerda, seiner schönen Erdensbraut, herniederkam, um sie aus der Gewalt des Frostriesen (Winter) zu befreien.

Die mit den Osterfesten der Germanen verbundenen Schmäuse und Trinkgelage — ohne die es natürlich nicht abging — hatten einen doppelten Sinn: Einmal wollte man zu Ehren der Gottheit etwas genießen, dann aber sollte diese selbst am Genuß teilnehmen, dachte man sich doch die Göttin nicht bloß mit menschlicher Vernunft und Sprache begabt, sondern auch mit menschlichen Bedürfnissen und vornehmlich mit Durst behaftet.

In gewisse Schranken gehalten, lebt demnach die Sitte aus der heidnischen Vorzeit noch bis auf den heutigen Tag.

Hier zu Lande werden bereits lange vor Beginn des Osterfestes Vorbereitungen für daselbe gemacht; besonders in den Departaments der Hausfrauen geht es eng, einig einher, um die "Swieconka", die keinem Etliche fehlen darf, in herkömmlicher Weise vorzubereiten.

Am ersten und zweiten Ostermontag werden die üblichen Swieconka-Besuche gemacht und es würde seitens einer Hausfrau einem jungen Manne, der im Hause verkehrt, sehr loben genommen werden, sollte er vergehen, an einem der Osterfeiertage Besuch zu machen, um in herkömmlicher Weise bewirthet zu werden. Die Frau des Hauses empfängt die Gäste und präsentiert ihnen zunächst

am 28. dies. Monat selbst aber am 1. Mai dies. J. stattfinden.

Zur Beachtung des Thiersch-Vereins.

Am Mittwoch früh hatten wir an der Ecke der Warska- und Brackenstraße Gelegenheit, einen unmenschlichen Fuhrmann, der mit einer schwer beladenen Fuhr Sand nach der Stadt kam, zu sehen, wie er auf sein halbverhungertes elendes Pferd auf das Unbarmherzigste mit verschiedenen Knütteln dreinschlug und die Passanten, die ihn darüber zur Rede stellten, mit den ge meisten Schimpfworten traktierte.

Ähnliche Fälle von Thierquälereien sollen übrigens täglich auf genannten Straßen zu sehen sein und wäre es daher wünschenswert, daß die geschätzten Mitglieder unseres Thiersch-Vereins so unmenschlichen Thaten ihre Aufmerksamkeit schenken und die Schuldigen exemplarisch bestrafen.

Raut.

Zu Gunsten der hilflosen Kühen in Lodz wird am 15. (27.) April a. c. im Saale des Concert-hauses ein Raut stattfinden.

Der Eintrittspreis zu dieser in unserer Stadt seltenen Veranstaltung ist auf 3 Rubel festgesetzt.

Der Circus

des Herrn Jean Godfrey beginnt mit dem heutigen Tage seine Vorstellungen. Das Personal besteht aus Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges und einem gut geschulten Corps de Ballet. Außerdem werden große Ausstattungspantomimen, wie "Julius Cäsar" &c. zur Aufführung gelangen. Wir werden von der Circus-Direction erwartet, mitzuhelfen, daß die Circus-Troupe in ihrem vollen Bestande in Lodz bleibt.

Zur Aushebung des obligatorischen Güterverkaufs,

der wir vor einigen Tagen nach einer Meldung der "Russl. Wed." Erwähnung thaten, bringen die "Russl. Wed." die Nachricht, daß sich diese Maßregel auf alle in den polnischen Aufstand des Jahres 1863 verwickelten Güterbesitzer des Nordwest- und Südwest-Gebietes bezogen: Gegen 150 solcher Güter sollen bis jetzt noch unverkauft sein. Ihre Besitzer sind bereits durch das Manifest vom 13. Mai 1883 begnadigt worden.

Auftrichtswesen.

Nach dem vom Finanzministerium ausgearbeiteten Projekte bleiben den "Russl. Wed." zu folge die bisherigen Reglements der jetzt bestehenden Kommerschulen in Kraft, doch wird der Finanzminister auf ein Geschäft eines Kuratorenkonsells hin von sich ausänderungen der Schulstatuten gestatten können, falls diese Abänderungen dem Reglement der projektirten Kommerschulen entsprechen.

Wie die Blätter berichten, will das Finanzministerium den Kaufmannsgesellschaften das Recht gewähren, von allen ihren Mitgliedern und allen denen, die Gutsbesitzerin lösen, der örtlichen Kaufmannschaft jedoch nicht angehören, mit spezieller Erlaubniß des Finanzministers zum Besten der Kommerschulen Jahrestreitern zu erheben.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Victoria - Theater. Das Repertoire des Victoria-Theaters, welches sich in den letzten Tagen in der Sphäre höherer Bühnenschöpfungen bewegte, verließ uns zum ersten Osterfeiertage abermals in die Sphäre jüngerer Heiterkeit und burlesken Ullkes. Zur Aufführung gelangt heute Abend der überaus heitere Schwank "Maz z grzeznosci" (Ein Gatte aus Höflichkeit) von Abramowicz und Ruszkowski. Der als Gatt hier wessende Herr Boleslaw Leszczyński

auf einem Teller ein Stückchen geschnittenes, hartgekochtes Ei und indem sowohl die Hausfrau als auch der Gast ein Stückchen hiervom verzehren, werden gegenseitig dabei die besten Glückwünsche entgegengebracht — dann wird Platz genommen und nach Herzewunsch die "Swieconka" in all ihrer gastronomischen Herrlichkeit genossen.

Im Aufland tritt ein anderer sehr charakteristischer Zug auf, da wird ein gutes Ei incl. Schale unter Austausch eines Kusses dem Gäste überreicht. Alle küssen sich hier; nicht nur die Braut den Bräutigam, sondern auch die Gläubiger die Schuldner — selbst die Ehemänner ihre Ehefrauen. Den Mädchen schwollen die roten Lippen an — so oft küssen sie und werden gefüttert zum heiligen Osterfest, denn

Einmal will es so der Brauch

Und zweitens will man's selber auch! Der zweite Osterfeiertag bringt den "smigus" auch "dyngus" genannt — ein gegenseitiges Begegnen mit Wasser. Anstatt des Brunnens, welches zum "smigus" nur auf dem Dorfe, wo noch die ungeschminkte Natur ihr Herrscherrecht behauptet, in Anwendung kommt — wird in der Stadt königliches Wasser, oder ein anderes wohlreichendes Odeur verwandt.

Doch genug hiervon, es möge auch diesmal das heilige Osterfest überall in Stadt und Land seinen segensreichen Einzug halten. Daz und allen Lesern eine echte Osterfreude auch heute im reichen Maße erwachsen möge, das ist der Wunsch, mit dem wir schließen. Und so trete denn auch heute dieses Blatt mit hinzu unter die fröhlichen Gesichter an der Swieconatafel, in alle die Häuser, denen es täglich ein gewohnter Gast gewesen und rufe auch heute allen unseren Lesern zu, den herzlichen Festgruß:

Glückliche gesegnete Osterfeiertage!

wird die brillante Rolle des Obersten spielen. Fal. Byczykko, welche Dank der medicinischen Wissenschaft und ärztlichen Hilfe von ihrer Krankheit wieder hergestellt ist, wird heute zum ersten Male auftreten.

Morgen, Montag findet anlässlich des Gastspiels des Heldenactstellers, Herrn Leszczynski, die Aufführung des bereits früher angekündigten klassischen Lustspiels „Poskromenie złośnicy“ (Die Bezahlung der Widerstände) statt, während am Dienstag Fal. Marie Lena, die anmutige Darstellerin idealer Frauencharaktere die Fortsetzung ihrer Gattspiela beginnt. Zur Darstellung gelangt am Dienstag das aus dem französischen von Kazimierz Zalewski bearbeitete Bühnenwerk „Cyganeria“. Das Sujet des Stücks ist aus dem Leben der Künstler, und zwar der Maler, Bildhauer, Musiker, auch aus dem Leben der Poeten, Schriftsteller, Journalisten und des Pariser demi-monde entnommen und recht wirklich zu einem Bühnenwerke verarbeitet. Das Stück bildet ein recht farbenreiches, buntes und deshalb schon an und für sich interessantes Bild aus dem Leben.

Fal. Lena, welche in demselben ein ausgiebiges Feld zur Entfaltung ihres sympathischen Talenten findet, tritt zum vorletzten Mal in Lodz auf.

Ausstellung. Das bekannte und vielbesprochene Bild „Szat“ des leider vorzeitig, und zwar in der Blüthe seiner Jahre aus dem Leben geschiedenen jungen Warschauer Malers, Wladyslaw Podkowiński, ist gestern in Lodz eingetroffen und wurde im Saale des Grand-Hotels ausgestellt. Die Ausstellung wird heute eröffnet.

„Szat“ (Extase) ist eines der letzten Werke des jungen äußerst begabten Malers, der auch in weiten Kreisen hiesiger Kunstmfreunde sich eines guten Renomes erfreut.

Die neue Oper „Mascagni's „Silvano“ hat bei ihrer fürstlich erfolgten Erstaufführung im La Scala - Theater in Mailand einen totalen Misserfolg erlitten. In einigen wenigen Jahren hat sich das musikalische Talent Mascagnis vollkommen erschöpft. Mit jeder neuen Oper hat der Komponist einen Schritt rückwärts gemacht und immer geringeren Erfolg erzielt. So ist die Oper „Freund Fritz“ unzweifelhaft ein schwaches Product, als „Cavalleria rusticana“, und ebenso stehen diesen beiden Schöpfungen die Opern „Die Ranzau's“ und „Radcliff“ nach. Über die neue Oper „Silvano“ aber haben die Kritiker der hervorragendsten italienischen Blätter geradezu ein vernichtendes Urtheil ausgesprochen. Sie transit gloria mundi!

Thalia-Theater. Bereits mehrfach haben wir auf die Gattspiele des Herrn Georg Engels aufmerksam gemacht, die heute ihren Anfang nehmen, wir können aber nicht umhin, nochmals auf dieselben hinzuweisen im Interesse des kunstliebenden Publikums selbst.

Sportnachrichten. Am Churfesttag kam ein Wettkampf zwischen Lodz und Bielitz zum Ausdruck. Die beiden Fußsportler waren ein hiesiger Fabrikant, Herr M. und ein Meister einer hiesigen größeren Fabrik, Herr K. Um 10 Uhr Vormittags stand der Abmarsch vom Hotel Polski aus statt und legten die beiden Sportfreunde, begleitet von einer Schaar Richtern, Capitanen und natürlich auch einer Vergnügungscommission die Strecke in 67 resp. 70 Minuten zurück. Sieger war der Fabrikant, der, obgleich bedeutend kleine als sein Gegner, durch seine Ausdauer und Geschwindigkeit einen Vorsprung gewann und d. selben behauptete.

Ein solemnes Diner in Bielitz, mit obligaten Hochs und Ueberreichung der Siegespreise beschloß die Veranstaltung des ersten Fuß-Biegungsspiels zwischen Lodz und Bielitz, durch welchen ein Record von 67 Minuten geschaffen wurde.

Zum Kampfe mit der Choleraepidemie.

Obgleich die Cholera im Reiche, bis auf zwei Gouvernements, erloschen ist, hat der Minister des Innern den sanitären und administrativen Gouvernementsorganen für den Fall der Seuchenerneuerung vorgeschrieben, ihre ganz besondere

Aufmerksamkeit auf die Wasserversorgungsquellen zu richten. Außerdem sollen die sich erfahrungsmaßig als die besten im Kampfe mit der Cholera gezeigt haben Regeln geprägt und durch ihre strenge Anwendung der Seuche und ihrer Verschleppung vorgebeugt werden.

Die Störche sind da!

So hieß es bereits vor einigen Tagen und in der That wurden in der Umgegend von Lodz mehrere Störche gesehen, die von ihrem Aufenthalte im fernen, lagenhaften südlichen Lande zu uns zurückgeföhrt sind. Ob sie jedoch wirklich schon Quartier nehmen werden, ist noch fraglich, da bekanntlich die Störche ihren großen Frühlings-Wanderzügen einzelne Rundschäfer vorausschicken, die zuweilen mehrere Wochen vor der Ankunft des Hauptzuges in den Sommerquartieren eintreffen, sich gründlich umsehen und die Situation auf ihre „Gemüthlichkeit“ hin prüfen, um dann wieder zurückzukehren und den Thirigen Bericht zu erstatten. Ob diese, in der Umgegend von Lodz gesehenen Störche nicht auch solche Rundschäfer seien?

Commercielles und Industrielles.

Die Lodzer Filiale der Reichsbank beginnt ihre theilweise Operationen am nächsten Mittwoch und werden an genanntem Tage, als auch am Donnerstag, Freitag und Sonnabend 1. W. von 10 bis 12 Uhr Mittags nur für laufende Rechnungen, Wechsel, Checks und Anweisungen Gelder empfangen resp. ausgezahlt.

Der in weiteren Kreisen unserer Stadt bekannte Herr Edmund Hoffmeyer, hat sich in Warschau niedergelassen und dasselb unter seiner Firma, Orla Nr. 4, ein Agentur- und Commissionsgeschäft errichtet. Die neue Firma ist seit dem 10. April 1. J. thätig.

Resultat der Wohlthätigkeitsvorstellung.

Die am 30. März 1. J. in den Räumen des Thalia-Theaters zu Gunsten der in unserer Stadt bestehenden Israelitischen Handwerkerschule (Talmud Thora) veranstaltete Vorstellung ergab eine Bruttoinnahme inclusive Überzahlungen von Rs. 1732.27. Die Unkosten für Saalmietha z.

belieben sich auf 349.07. Mithin verblieb ein Neingewinn von Rs. 1383.20, welche Summe der hilfsbedürftigen Kasse des genannten humanen Instituts einverlebt wurde.

Allen denjenigen, die zur Erzielung eines schönen materiellen Resultats beigetragen haben, wird hiermit der herzliche Dank ausgesprochen. Lodz, den 12. April 1895.

Im Auftrage der Verwaltung:
Moritz Fraenkel.

Für Biertrinker. Die renommierte Warschauer Bierbrauerei von Haberbusch u. Schiele übergab, wie aus Inseraten der „Lodzer Zeitung“ zu ersehen ist, ihre Vertretung dem an der Ecke der Petrikauer- und Nawrot-Straße im Hause Tischer wohnhaften Restaurateur Herrn Adolf Fischer. Eigentlich das Bier erst seit Kurzem in Lodz eingeführt ist, hat dasselbe sich eines sehr großen Consums in unserer Stadt zu erfreuen, ein Beweis, daß dieser Geschäftszweig sich durch besondere Güte auszeichnet.

Neneste Nachrichten.

Petersburg, 12. April. Die von Literaten und Journalisten an die Akademie der Wissenschaften um Unterstützungen eingereichten Bitten wurden von jeglicher Stempelzählung bereit.

Petersburg, 12. April. Die Verhandlungen mit Österreich bezügl. der Regulierung des Flußbettes der Weichsel haben ihr Ende erreicht. Die Arbeiten an der Regulierung werden in beiden Reichen binnen Kurzem beginnen.

Berlin, 12. April. Von bestunterrichteter Seite wird die von dem „Daily Telegraph“ gebrachte Notiz, daß Kaiser Wilhelm eine militärische Broschüre zu ediren beabsichtige, auf das Entschiedenste dementirt.

Paris, 12. April. Die Armee-Commission der Deputirtenkammer verwarf den Gesetzentwurf

der Regierung bezüglich der Spionage und ernannte eine Untercommission zur Ausarbeitung eines neuen Entwurfs.

Paris, 12. April. Der Appellgerichtshof verhandelt heute über die Verhängung in der An-gelegenheit der Erpressungen gegen verschiedene Clercs. Die gegen Hestler und Dreyfus verhängten Strafen wurden bestätigt, die Strafe de Clerc's wurde um fünf Monate, die Strafe Girard's um sechs Monate herabgesetzt.

Wien, 12. April. Ein Amtsdienner der österreichisch-ungarischen Bank Namens Miletic wurde von seiner früheren Geliebten Namens Marie Bosanowicz auf offener Straße niederge-schossen. Die Thäterin wurde verhaftet.

Semlin, 12. April. Donau und Save steigen fortwährend. Alle Dämme sind durchbrochen. Semlin gleicht einer Lagunenstadt. Aus mehreren umliegenden Orten mußten über 1000 Personen auf Rähnen in Sicherheit gebracht werden. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt. Die Noth unter den Bewohnern ist unbeschreiblich.

Krakau, 12. April. In dem Dorf Bolonka tödeten Räuber den Gauführer Leiser Fischmann, sowie dessen Frau und zwei Kinder durch Arthitebe. Die Räuber, welche kein Geld gefunden haben, flüchteten.

Köln, 12. April. Der hierige nationalliberale Verein beschloß, die gesammte liberale Partei Deutschlands zu einem gemeinsamen lauten Protest gegen die Beschlüsse der Umsturzcommission aufzurufen.

Rom, 12. April. Auf dem Schießplatz in Florenz wurden mit dem neuerrungenen Gewehr des Capitains Cei Versuche vorgenommen, welchen auch der Prinz von Neapel betrieb. Die Resultate waren glänzend; besonders wurde die schnelle Treffsicherheit des Gewehrs bewundert. Der Prinz beglückwünschte den Erfinder, indem er gleichzeitig die Hoffnung aussprach, daß die Waffe ausschließlich im Besitz Italiens verbleiben werde.

Kopenhagen, 12. April. Der Reichstag ist zum 17. d. zu einer außerordentlichen Session einberufen worden.

Strasburg, 12. April. Das in Paris erschienene antisemitische Blatt Libre Parole wurde in den Reichslanden verboten.

London, 12. April. Der Herzog von Astoria Braut, die Prinzessin Helene von Orleans, und die Gräfin von Paris trafen heute Abend von Stone House kommend, hier ein und stiegen im Hotel Bristol ab, wo das Brautpaar morgen Gratuationscour abhalten wird.

Rom, 12. April. Das lange umlaufende Gerücht von einer Heirath des Prinzen Scipio Borghese, des ältesten Sohnes des Haupthes der Familie, mit einer Tochter der Marchesa de Ferrari in Genua wird heute officiell bestätigt. Die Braut gehört nicht der bekannten Familie an, welcher von Napoleon der Titel Herzog von Galliera verliehen wurde, sondern sie ist eine entfernte Verwandte derselben. Ihr Vater erwirtschaftete in Südamerika ein ungeheures Vermögen. Die Bekanntmachung der Verlobung trifft mit der morgen stattfindenden öffentlichen Verkündigung des Palazzo Borghese zusammen.

Venedig, 12. April. Während des Exercitens der Infanterie in Padua wurden zwei Herren, die den Übungen zusahen, schwer verwundet. General Bigotti befahlte die Verletzten und ordnete Untersuchung über das Vorkommen an.

Madrid, 12. April. Eine Depesche des Gouverneurs von Cuba meldet, daß der als Insurgentenführer bekannte Mulatte Guillermo gestorben ist.

Leipzig, 12. April. Eine Versammlung des Verbandes deutscher Gastwirthe und des sächsischen Gastgewerbes, welche hier abgehalten wurde, erklärt die Einführung der Sonntagsruhe im Gastgewerbe für unführbar, die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit der Angestellten dagegen für durchführbar.

Dresden, 12. April. Die in Chemnitz gebildete Colonisations-Gesellschaft für Südafrika beweckt die Errichtung einer deutschen Ackerbau-

Colonié in goldreichen Gebieten für mindestens 300 Familien. Der Ankauf des hierzu erforderlichen Landes wird durch den Afrikareisenden August Einwald erfolgen. Das Capital von einer Million Mark wird in 10,000 Colonialscheinen zu je 20 Mark ausgegeben werden.

Gießen, 12. April. Auf der Eisenbahnstrecke Gießen-Sangerhausen stießen zwei Züge zusammen. Zwei Beamte wurden verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Paris, 12. April. Der heutigen Kammer-sitzung wohnte zum ersten Mal der socialistische Abgeordnete Mirman als Soldat bei. Er erschien in seiner Jägeruniform ohne Seitengewehr, das er in der Gardeabtei abgegeben hatte, und wurde von der socialistischen Gruppe mit einem Beifallssturm begrüßt. Dem Andrängen einiger Partei-freunde, das Wort zu ergreifen, widerstand er beharrlich, bekleidete sich jedoch an den Abstimmungen.

Den Beschlüssen der Commission, welche mehrere vom Senat am Budget vorgenommene Abstriche wieder einstellt, dürfte das Budget zu nochmaliger Beratung an den Senat zurückgehen, der dadurch gezwungen würde, auch während der Osterwoche zu tagen, da die Regierung sich weigert, ein neues Budgetzöpfel zu fordern.

Wien, 12. April. Gezogen vor der Melbung eines auswärtigen Blattes, daß die parlamentarische Enquête-Commission der Sobranje die gerichtliche Verfolgung Stambulow's beklungen habe, betont eine Mitteilung der Politischen Correspondenz aus Sofia, daß die einzige Aufgabe dieser Commission in der Sichtung des Materials zur Vorlage an die Sobranje bestehe, und daß der der Commission zugeschriebene Besluß ganz außerhalb der Kompetenz derselben liege. In unterthinner Kreisen Sofias wird demnach dieser Meldung kein Glauben beigegeben.

Wien, 12. April. Der Belgrader Bibelo meldet aus Uschka, daß der Präsident des Ausschusses der Fortschrittspartei von einem gedungenen Heiduk erschossen worden sei. Die Mordehat sei ein Gewaltakt radikaler Führer zwecks Einschüchterung der Wähler.

Wien, 12. April. Aus Rom wird gemeldet, das Gericht, der Cardinal-Staatssekretär Pamolla habe seine Entlassung genommen, sei vollständig erfunden; ebenso sei auch das Gericht von der beabsichtigten Überufung Agiardi's von seinem Konsulatposten in Wien unbegründet.

Teatr Łódzki „Victoria.“

W Niedzielu, dnia 14-go Kwietnia p. b.

Występ Bolesława Leszczyńskiego.

Maż z grzecznoscí.

Komedya w 3-ach aktach przez Adolfa Abramowicza i Ryszarda Ruszkowskiego.

W Poniedziałek, dnia 15 Kwietnia 1895 roku: Występ Bolesława Leszczyńskiego.

Poskromienie złosnicy.

Komedya w 5 aktach W. Szekspira, tłumaczona przez A. Blydowskiego.

We Wtorek, dnia 16 Kwietnia 1895 roku:

Występ p. MARYI LENY,

artystki teatru krakowskiego.

,Cyganeria.“

Komedyo-dramat w 5 aktach przez Murgers'a i Barriere'a, przerobiony z francuskiego przez Kazimierza Zalewskiego.

Dr. med. Goldfarb
wohnt jetzt: Ziegel-Straße Nr. 31, Haus Kohn, (Ecke der Petritauerstraße).
Jüngere Kinder und Geschlechtskrankheiten.
Sprechstunden von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags. 2998

Am 2. April verließ der 15jährige Julius Kallisch seine Eltern und ist bis heute nicht wiedergekommen. Wer über den Aufenthalt des Knaben etwas weiß, wird dem Schneidermeister Kestler, Krötastraße Nr. 1 in Mittelhelling zu melden. Gegen Zeugen, welche den Knaben ohne militärisches Erlaubnis aufnahmen, wird gerichtlich vorgeschritten. 2995

Rs. 2200 auf sichere Hypothek zu vergeben. Anfragen bei Gustav Engel, Glöwne-Straße Nr. 29. 2996

Dr. Osiecki,
Gepers Ring, Haus Obermann, empfängt v. 10—11 Uhr Vorm. 4—5½ Uhr Nachm. (Jüngere Krankheiten und Geburtshilfe). 2440

Weine beiden Grundstücke,

Ecke der Podlesna (Rektor)- u. Basins- Straße:

1) Nr. 7 und 9 mit Fabrik, Lagerhaus, 2 Dampfkessel, Dampfmaschine, genügend Wasser, für jede Fabrikation geeignet;

2) Nr. 11 und 51, mit 3 Wohnhäusern, Garten mit Baumaterial, findet unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Peter Hasenclever, Comptoir: Podlesnastraße No. 7. 2974

Siehe auch: „Geldschränke“

find wegen Geschäfts Auflösung billig verkauflich. Anfragen erbeten unter M. X. 111 an Victoria-Hotel, Warschau.

Ein gutes und gangbares

Restaurations-Local

in der besten Gegend der Stadt Lodz ist preiswert zu verkaufen oder unter sehr günstigen

Bedingungen zu verpachten. Näheres bei August Hochmuth, Basins-Straße 51. 2981

Adolf Butschkat, Tapeten-Geschäft.

2996

Ein gutes und gangbares

Fabrikräume

für Spinnerei oder Weberei, sind auf jämmer zu verpachten. Näheres bei August

Hochmuth, Basins-Straße 51. 2981

Adolf Butschkat, Tapeten-Geschäft.

2996

Ein gutes und gangbares

Geldschränke

kann sich melden bei

Adolf Butschkat, Tapeten-Geschäft.

2996

</

Das Grand-Magazin für Damen-Mäntel und -Garderoben,

vis-a-vis dem Herrn G. Lorenz Petrikauer Strasse Nro. 506|64, vis-a-vis dem Herrn G. Lorenz

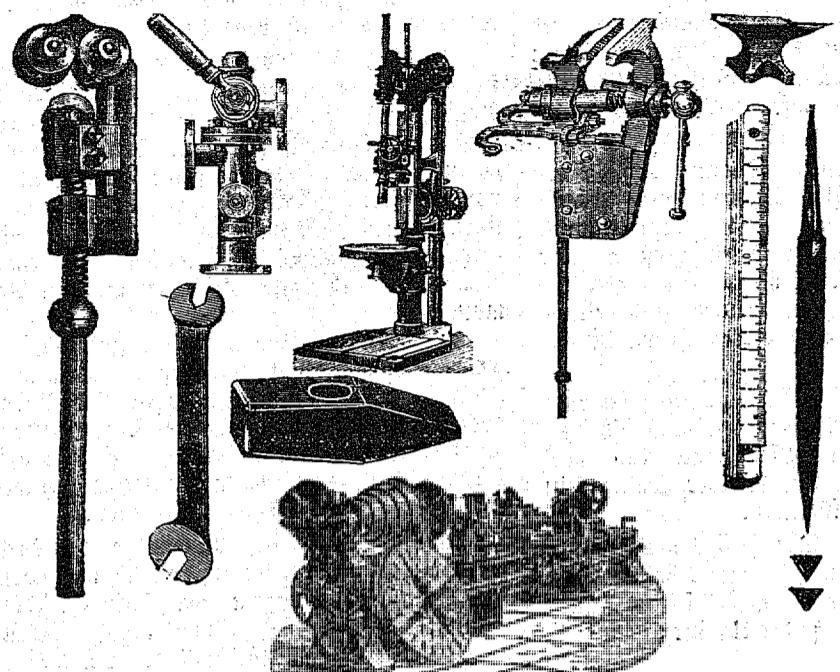
empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommer-Saison eine reiche Auswahl von

Jaquetts, Mänteln, Rotunden, Pelerinen und Capes

nach den neuesten Pariser Façons u. besten Stoffen neuester Dessins angefertigt. Bestellungen werden von eigenen, sowie v. anvertrauten Stoffen prompt ausgeführt.

2585

Lewkowicz jr.



2949

Karl Magk,

Lager technischer Artikel,

hält stets vorrätig und offerirt billigst:

Pulsometer u. Injectoren Patent „Neuhaus“, Pumpen, Spritzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Sämtliche Werkzeuge und Werkzeug-Maschinen für Schlosser, Schmiede, Klempner, Tischler, Drechsler etc.

Armaturen und Schmiergefäße jeder Art, Manometer, Controlluhren, Maasse und Messwerkzeuge, Stahl, Schmigel, Schleifsteine, Kreissägen, Gattersägen etc.

Alle Dichtungs-Materialien in Gummi, Asbest, Hanf und Baumwolle.

Prima Kernleder-, Kameelhaar- und Baumwoll-Treibriemen, Hanf-, Gummi- und Spiralehläuche.

Gasrohre u. sämtliche Gasfittings, Oele, Fette etc. etc.

Lodzer Thalia-Theater.

Sonntag, den 14. April 1895:

(Erster Osterfeiertag)

Erstes Gastspiel des I. Character-Komikers vom „Deutschen Theater“ in Berlin, Herrn Georg Engels.

College Crampton.

Großes Schauspiel in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Professor Crampton: Herr Georg Engels als Gast.

Montag, den 15. April 1895:

Zweites Gastspiel

des Herrn Georg Engels, 1. Character-Komiker vom „Deutschen Theater“ in Berlin.

Krieg im Frieden.

Original-Schwarz in 5 Akten von Gustav von Roser und Franz von Schönhan.

Lieutenant von Neif-Meistinger: Herr Georg Engels als Gast.

Dienstag, den 16. April 1895:

Drittes Gastspiel

des Herrn Georg Engels vom „Deutschen Theater“ in Berlin.

Die Kinder der Exellenz.

Original-Schauspiel in 4 Aufzügen von Carl von Wolken und William Schumann.

Major a. D. von Muzell: Herr Georg Engels als Gast.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Die Direction des Thalia-Theaters.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Судебный Приставъ Петровского Окружного Суда, Р. К. Будкевичъ, жительствующій въ гор. Лодзи по Новому Рынку подъ № 6 на основаніи 1030 ст. Уст. Гр. Судъ объявляєтъ, что 5 Апреля 1895 года съ 10 часовъ утра и въ слѣдующіе дни въ гор. Лодзи по Петровской улицѣ въ домъ подъ № 22, будеяя продолжаться публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго массѣ несостоятельности Мартина Палковскаго, состоящаго изъ вина, консервовъ и пр.

Гор. Лодза, 20 марта 1895 г.

Судебный Приставъ Будкевичъ.

2961

Bezugnehmend auf die Annonce in der „Lodzer Zeitung“, mache ich hiermit die Anzeige, daß ich: 1) bei der Firma E. Dietrich & Co. nicht bevollmächtigt war, sondern Besitzer des Geschäftes bin, worüber ich gesetzmäßige, gerichtliche Beweise besitze. 2) daß die Firma E. Dietrich u. Comp. bis dato noch nicht erloschen ist. Ich ersuche somit die gehrte Rundschau, ohne mein Wissen und ohne meiner Bevollmächtigung bis auf Weiteres die der Firma E. Dietrich & Co. zufommenden Beträge an Herrn E. Dietrich nicht zu zahlen.

Józef Orzechowski

Ein reicher Bolant und Amerikaner

findet sofort zu mächtigen Preisen. Große Auswahl von Autowagen; Lizenzen sind auf Log in Wagen-Geschäft von Jakób Lipiński,

Smorowska-Straße Nro. 5.

Zu verkaufen sind 2 neue

Holzhäuser, auch über 1000 Stück Baumwähle. Zu erfragen Alikajewska-Straße Nro. 533/55 neu..

2957

Danfsagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung unseres so schnell dahingeschiedenen unvergesslichen Gatten, Vaters, Enkels, Stiefsohnes und Schwagers

Gustav Müller,

insbesondere aber dem Herrn Pastor für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Trägern, sowie den lobl. Gesang-Verein der Trinitatis Kirche, unseren herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen,

Concerthaus.

Den 1., 2. und 3. Osterfeiertag:

Tanz-Vergnügen.

Anfang 8 Uhr.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit seine Säle mit ritueller Küche zur Abhaltung jüdischer Hochzeiten und sonstiger Festlichkeiten, sowie das Restaurant mit Billards und separaten Zimmern. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Von Sonntag, den 14. April a. cr. concertirt im Restaurant täglich das neu engagierte Damen-Orchester

„Cosmopposite“.

Benndorf.

Zum 1. Male hier!

Zum 1. Male hier!

Paradies.

Täglich Concert der berühmten Pinzgauer Concert-Sänger

Familie Seppl Bretschneider aus Zell am See,

4 Damen und 2 Herren,

in eleganter täglich wechselnder National-Tracht.

Anfang Sonntag 6 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr.

Entree Sonntag 30 Kop., an Wochentagen 20 Kop.

In meiner gut renommierten jüdischen

Religionsschule

„Siel-Chora“, Sam.-markt. Nro. 85, werden Schüler und Pensionäre jeglichen Alters täglich aufgenommen

Lützlige Lehrer unterrichten, außer Hebräisch, vom Alphabet bis zum Talmud, auch andere Sprachen und die üblichen Schul-euensstände.

Achtungsvoll

Seh. A. Mindel.

Ein deutscher Geschäftsführer

einer Fabrik sucht einen oder mehrere Kapitänen zur Einrichtung einer solchen Fabrik in Russland, bis jetzt für ganze russische Reiche nicht vorhanden. Unter Signum P. P. Marschau Unger's Bureau, Warszawa 8.

Ein oder zwei mögliche

Zimmer

werden in der Gegend vom Neuen Ring bis zu Repers Passage von einem jungen Mann zu mieten gefügt. Ges. Offeren unter T. K. sind in der Egy. d. Bl. niedergeschrieben.

2957

„Automat“ Dampfpumpe

für alle Zwecke

Geeignete Kessel-Speisepumpe

2983

Feuerspritze,
Reservoir-
pumpe,
Bergwerks-
pumpe,
Schlachtpumpe,
Schlamm-pumpe,

Otto Schwade, Erfurt, Dampfpumpen-Fabrik.

Vertreter für Russisch-Polen:

= B. NEPROS, & Co., Lodz. — Telephon-Verbindung.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier

Wulczanska-Straße Nr. 839/139, ein

Restaurant

eröffnet habe. Mein größtes Bestreben wird es sein, meinen geschätzten Gästen stets auf das Zuvorkommendste entgegenzukommen und dieselben mit den vorzüglichsten Speisen und Getränken zu bewirthen. Um recht regen Besuch bitten, Hochachtungsvoll

2984

Julius Engel.



Helenenhof.

Den 1., 2. und 3. Osterfeiertag:

CONCERT

der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Dietrich.

2978

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Entree 20 Kop.

Kinder 10 Kop.

Billige Preise.

Das neue

Warschauer Damen-Mäntel-Magazin

Konstantiner-Straße Nro. 1.

ist mit einer großen Auswahl in Damen-Mänteln versehen und verlaufen dieselben zu den billigsten Preisen.

Billige Preise.

2978

Eine große Partie

Reste

von Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen sind, um damit zu räumen, ganz billig zu verkaufen bei

P. Graf,

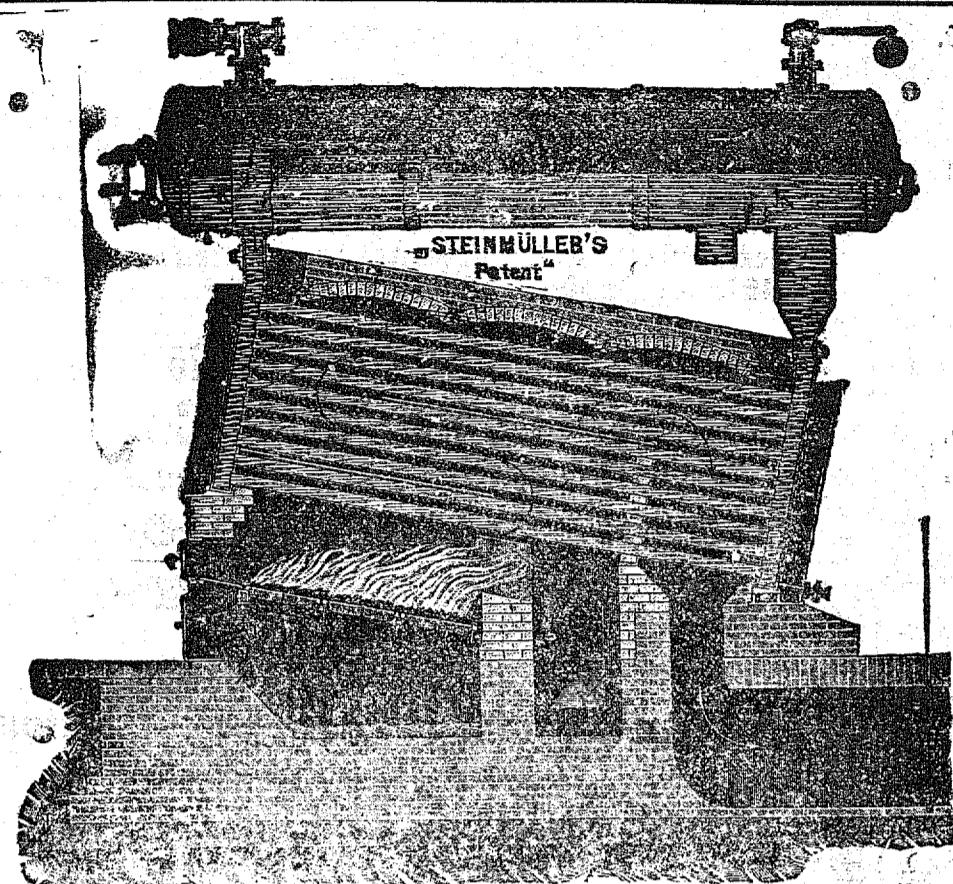
Petrikauer Straße Nro. 89 neu.

2992

Die höchste Auszeichnung auf der Welt-Ausstellung in Chicago erhielt der

"Cognac Imperial"

als Product aus reinem Wein, für sein vorzügliches Aroma und Geschmack und seine hygienische Eigenschaft. Verkauf in allen besseren Wein- und Kolonialwaren-Handlungen und Restaurants.



Steinmüller-

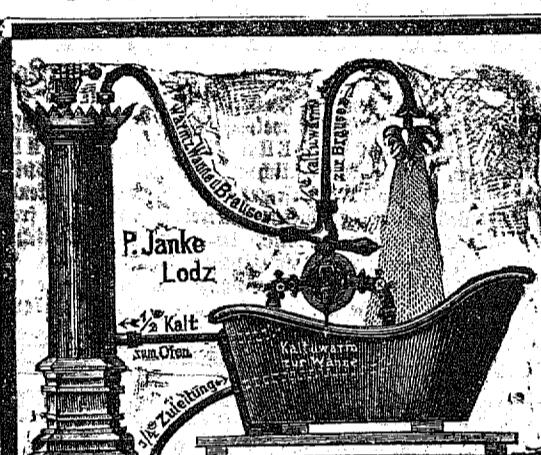
Kessel.

Referenzen über 20-jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 15000 Quadratmeter Heizfläche ausgeführt.

L. & C. Steinmüller,

Gummersbach (Rheinpreußen). Größte Röhrendampfkessel-fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.



Die Lodzer mech. Fabrik für Wasserleitungs-Anlagen

PAUL JANKE,

Lodz, Benedikten-Straße Nro. 13 neu, offeriert die direct aus den besten Bezugssquellen des Auslandes auf Lager erhaltenen sämmtlichen Bedarfs-Artikel für die Wasserleitungsbau-Branche, als: Hähne, Saug- u. Druckpumpen für Tiefbrunnen, verzinkte Guß- und Eisenrohre, Fahrrad-Closets, Bissous, Ausgussbedien, &c. &c. Gleichzeitig mache hiermit bekannt, daß ich meine neue Maschinen-Reparatur-Werkstatt mit Dampfbetrieb eingerichtet und mit den neuesten Hoffsmachinen versehen hab und empfehle ich mich zur Ausführung sämmtlicher Reparaturen für Spinn- und Webereimäschinen, ebenso Anfertigung von Schmalz- und Rollen-Walzen, sowie deren Ausbeffierung &c. &c.

Für gute und solide Arbeit wird garantiert.
Telephon-Verbindung Nro. 480.

Hochachtend
Paul Janke,
Lodz, Benedikten-Straße Nro. 13 neu.

Ein in gutem Zustande befindlicher

Brennabor-Körper

ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Petritzerstraße Nro. 519/86. 2943

Das
Möbel-Magazin und die
Dekorations-Anstalt
von 9642

Hermann Reiss,

Barischau, Crimawaskastraße 3, empfiehlt complete stilvolle Einrichtungen für Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer und Boudoirs, sowie einzelne Möbel aus- und inländische Fabrikate nach den neuesten Modellen gearbeitet.

Sprechstunden im Sommer
Vorm. 8—9½, Nachm. 4—5, Sonnt. 10—11.
Breslau, Museumplatz 10.

Dr. Oppler, Specialarzt für Magen-Darm-Zuckerkrankheiten.

Letzter Tanzkursus

für Erwachsene, Anfänger, hat schon begonnen. Anmeldungen werden noch bis zu Ende der Feiertage angenommen.

2789 A. Lipiński,
Gymnasial-Tanzlehrer.

Zwei Landgüter zu verkaufen:

1) von 21 Hufen mit voller Ausaat, Gebäuden und Inventar. 2) von 6 Hufen ohne Ausaat, beide belegen an der Lodz-Warschauer Chaussee. Auskunft in Jgierz beim Notarissen Gewandboweli 7-21

3 zwei Zimmer

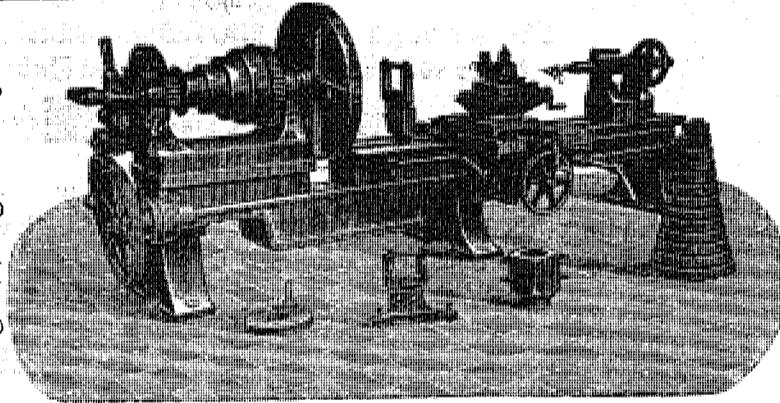
sind per sofort einzeln (separater Eingang) zu vermieten Konstantiner-Straße Nro. 45, beim Eigentümer. 2867

Ein

Agruum,

der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig, welcher die juristische Fakultät, sowie die landwirtschaftliche Akademie im Auslande unter Professor Sette gäst absolvierte, 20 Jahre hindurch größere Güter im Reiche verwaltete, sucht vom 1. Juli d. J. ab entsprechende Stellung. Prima Referenzen siehe zur Seite Ges. Offeren bitte man an Schumannski Warschau, Hoza Nr. 5, für A. D. zu richten.

Telephon-Verbindung



R. Goretzki & Co., Lodz,

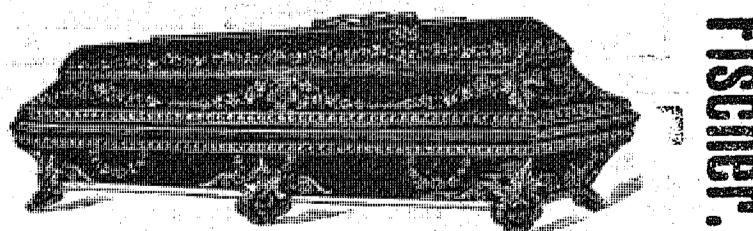
A. Spezialgeschäft in Maschinen, Werkzeugen u. techn. Artikeln. Sortirtes Lager von: Leitspindel-Drehbänken bis 4½ Meter Länge —, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Schraubenschneidemaschinen, Stanzen, Press u. Ventilatoren &c. &c. sowie sämmtl. Werkzeuge für Schlosserei u. Schmiede: Ambosse, Schraubstocke, Kluppen, Bobrer, Feilen &c. — Walz. Schraubenstahlzüge.

Nach Lodz allein über 100 Leitspindel-Drehbänke geliefert. B. Fabrik von Spinnerei- u. Weberei-Maschinentheile: Krempeketten u. Quadriensketten aller Art, Hode-blättern, Wollfesten mit Gewinde, Krempeholzstiften, Zahnräder &c. — Das Einzelnen des Zahndrähtes in Walzen wird prompt und gact ausgeführt. — Dreithalter (Sperrzähnen) jeder Art für Webstühle, Schafstühlen, Schuhzanger, Kabelroste &c. Lager von: Tauchbürstlagen für Reismaschinen, Traversers (Rängläufern) in jeder Ausführung für Vorrammaschinen &c. &c.

Wellige Preise. — Brauchte Lieferung. 1209

Przejazd-(Meisterhaus)-Straße Nro. 1340, 4755
vis-a-vis dem Cybister platz.

Gustav



Nebenamt Bestattungen, von den einfachsten bis zu den denkbar comfortabelsten.

Eigene Glashäuser! Feinste Decoration!

Der Phonograph,
die neueste Erfindung Edisons,

gibt den Geh. g. die Sprache und Musik der besten Künstler der Berliner Theater genau wieder. Interessant ist die Scene des Gangs und der Kunst eines Berliner Auges. Die Scenen kostet aus 3 Verantwortung zu 1000.— für 1000.— zu zahlen. 2856

Borsitzer-Straße Nro. 17, im Hofe des Hauses Blawat.

Steinmüller-

Kessel.

Referenzen über 20-jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 15000 Quadratmeter Heizfläche ausgeführt.

L. & C. Steinmüller,

Gummersbach (Rheinpreußen). Größte Röhrendampfkessel-fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

Weizen-Stärke- u. Dextrin-Fabrik

von

E. T. Neumann,

Lodz, Ecke Północna- u. Solnastr.

1664

Telephon-Verbindung Nro. 632.

Die erste Lodzer
Zuckerwaren- und Pfefferkuchen-Fabrik

Karl Jende,

Lodz, Ecke Nikolai- und Nawrotstrasse Nro. 1314, empfiehlt stets eine reichhaltige Auswahl von verschiedenen

Zucker- und Pfefferkuchen-Waren

in bekannt vorzüglicher Qualität und zu den niedtesten Preisen. 2313

Auf jedem reichhaltigen Lager von renommierten Süß'chen und Einmachern Thee-Biscuits; Chocoladen der bedeutendsten Fabriken von Niefe u. Bielowatz und E. Wedel in Warschau, sowie diverser anderer Fabriken. Sämtliche Erzeugnisse der berühmten Zuckerwarenfabriken von Landrin und Dornama in St. Petersburg.

Alle Fabrikate werden an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen verkauft. Fortwährend Neuheiten in Conditorwaren. Der Geschäftswagen furtzt in allen Gegenden der Stadt und werden Bestellungen prompt und gut effektuiert.

An der Ecke der Grünen- und Borsitzer-Straße, in einer eigens dazu errichteten Schaubude, finden vom 2/14. April an, täglich große

Zauber-Vorstellungen

statt. Unter Anderem: Productionen aus der Geisterwelt; Das indische Cabinet der Miss Sleita Graziella; Die in der Luft frei schwimmende preisgekrönte Schönheit; Die Marmorbrust des Professors Pickmolton.

Die Schaubude ist täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Eintritt 20 Kop.

Um zahlreichen Besuch bitten

Hochachtungsvoll

Geschwister Fay.

Jüdische männliche Schule

von M. Krinski,

Wschodnia-Straße, Haus Daśler Nro. 76.

Die Schule hat den Kindern eine vollkommene, elementare Bildung zu thilf werden zu lassen. Außer den üblichen Lehrgegenständen wird die hebräische Sprache, die Bibel und die Geschichte des jüdischen Volkes gründlich gelehrt.

Im ersten Schuljahr werden Kinder vom 6. Lebensjahr an ohne jegliche Vorbildung aufgenommen. Die Aufnahme in die höheren Klassen geschieht nur nach abgelegter Prüfung. Aufnahme täglich von 9 bis 1 Uhr Mittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. 2847

Inländischen und ausländischen
Portland-Cement, Chamotte-Steine

„Ramsay“

empfiehlt

Hugo Mannaberg,

Widzewskia-Str. Nr. 42.

2932

Damen-Mäntel-Magazin,

Lodz, Borsitzer-Straße Nro. 38, Haus Teunenbaum.

Dem gehirten Publikum von Lodz und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich von meiner Einlaufreihe im Auslande zurückgetreten bin und daß ich mein Lager zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison in Mänteln, Jaguetts, Pellieren &c. in reicher Auswahl verlesen habe. — Gleichzeitig mache ich die ergebene Anzeige, daß ich neben dem Mäntel-Magazin ein Atelier für Damen-Garderoben errichtet habe, welches unter Leitung einer gut erfahrener Schneiderin Frau Helena Wiener aus Berlin, steht. Bekleidungen werden nach Maß von eigenen und anvertrauten Stoffen in kürzester Zeit gewisshhaft und zu den billigsten Preisen ausgefertigt. 1929

Hochachtungsvoll M. Eichner.

Reizende, blühende
Zopf-Pflanzen

aller Art empfiehlt billigst

die Blumenhalle v. Carl Elsner,

konstantiner-Straße Nro. 11.

2911

In meinem Pensionat

finden junge Mädchen, die sich wissenschaftlich oder wirtschaftlich ausbilden wollen, freundliche Aufnahme. — Gewissenhafte Pflege, sowie Beaufsichtigung bei den Schularbeiten und gemütliches Familienleben zugesichert. — Industrie- u. d. Kochschule am O.t. — Preislokspreis 600 Mark.

Frau Marie Schröter, Bromberg, Gammistraße Nro. 14. Näheres bei Frau Elsner in Lodz, Handelsbank, Sredniastraß. Nro. 286

Zur Qualität der Zigaretten ohne Concurrenz.
Die Duffstellung geschieht durch eigene Monture.

Neuer Transport der besten neuester Construction Kohlensäure-Bieraapparate

der Sürther Maschinen-Fabrik, größte Fabrik dieser Branche.

500 Arbeiter.

Allein-Verkauf für Russland
bei

Caesar Milker,

Eisenhandlung, Lodz, Neuer Ring Nro. 5.

Die Füllung der Behälter

mit bester chemisch reinen Kohlensäure, geeignet nicht nur zu Bieraapparaten sondern auch für Zucker- und Mineralwasser Fabriken etc. wird billigst besorgt aus den größten Kohlensäure Werken des Auslandes.

2823

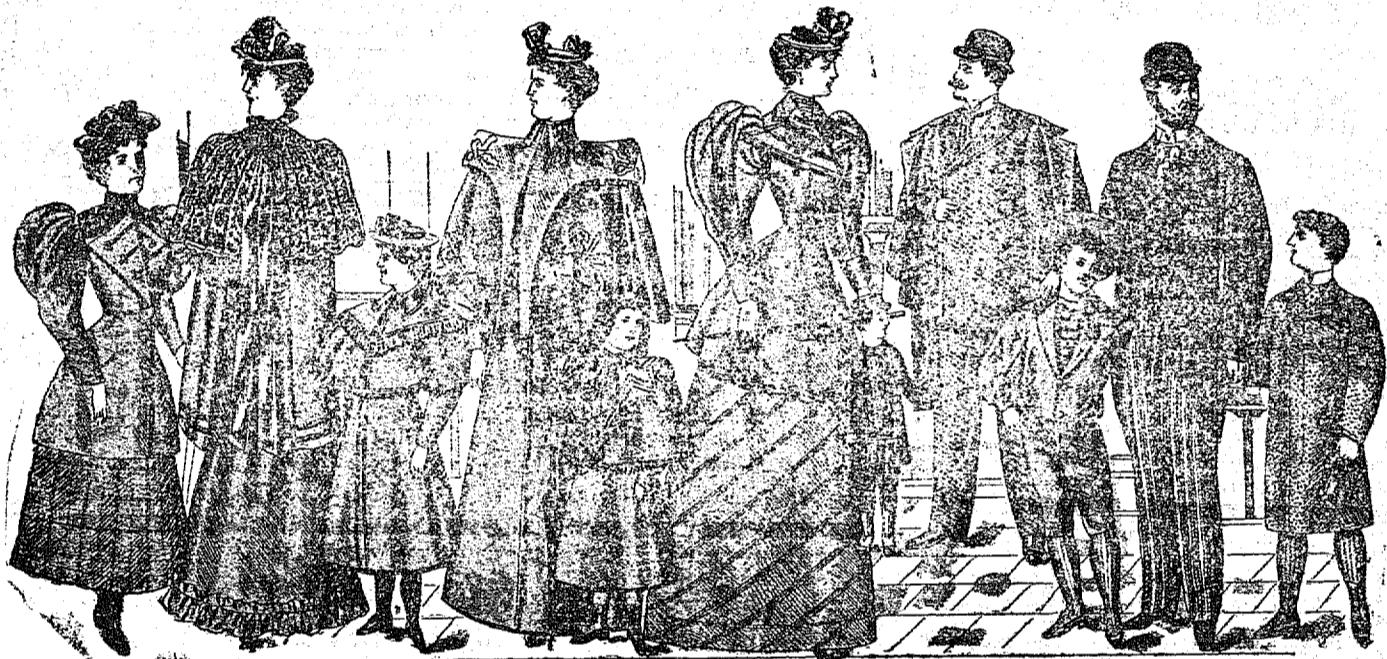
Bitte genau auf die Firma zu achten!!

Das Magazin befindet sich auf der I. Etage, Neuer Ring, Haus Neufield. Das größte Magazin von Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben von

A. BRONSTEIN

empfiehlt zur bevorstehenden Saison eine grosse Auswahl von sämtlichen Neuheiten zu billigeren Preisen als jede Concurrenz.

2631



Patent. Priviligierte Russische Korkstein-Fabrik von C. L. STRAUCH, Lodz, Patent.

1775 Korkplatten zur inneren Bekleidung v. Dächern, speciell Fabrik-Dächern, Sheds etc. empfiehlt: gegen schädliche Einwirkungen v. Feuchtigkeit, Kälte, Wärme u. Schall.

Kork-Komposition-Masse

als bestes Isoliermaterial von heißen Dampf- und Kaltwasser-Röhren, sowie

2875 Korksteine in Ziegelform zur Bekleidung von Dampfkesseln, zur Herstellung von Trocken-Rämmern und Zwischen-Wänden etc. Telephon-Verbindung.

General-Vertretung.

The Royal Enfield, Triumph, Adler und

OPEL FAHRÄDER.

Hierbei habe ich die Ehre, allen meinen Sports-Collegen bekannt zu machen, daß ich einen frischen Transport der besten Fahrräder der Welt erhalten habe. Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich vom 11. dics. Mon. einen speciellen Laden für Velocipede und Velocipedesport-Artikel eröffne.

2824

Hochachtungsvoll

Paul Holtz.

Przejazd-Str. Nro. 10, vis-à-vis d. Englischen Vereins-Local.

Carbolineum

als bestes Sohlenährlich und Conservierungsmittel, sowie zur Desinfektion empfohlen in Fässern, Ballons und en detail.

2868

J. Hausmann & Co.,

Holz cement-, Asphalt und Dachpappen-Fabrik.

2869

2885

Indigo Import

durch W. Kroeger in Königsberg in Preussen.

Weizwaaren-, Confection- und Strumpfwaaren-Geschäft

J. Katny,

Betriebsstraße Nro. 48

empfiehlt:

Steppdecken eigener Fabrikation in Wolle und Seide, Herren- und Damen-Wäsche, Bettwäsche und Tischwäsche, Leinen und Baumwoll-Wässchen, Möbelplüsch, Gardinen, Etamin, Tisch- und Bettdecken, Strumpfwaren, wollene Normal-Wäsche. Große Auswahl in Spitzen und echten schweizer Stickereien.

582

Fabrik-Niederlage eiserner Möbel von

Wl. Gostynski & Co.

Maträgen und eiserne Bettstellen.

Die Haupt-Niederlage

der Warschauer Dampf-Destillation

Ł. Mokiejewski,

zugleich Weinhandlung,

Betriebsstraße, Haus des Herrn A. Balle; Nro. 766 in Lodz, empfiehlt zu den herannahenden Feiertagen: durch Destillation hergestellte Spirituosen, welche in Qualität den ausländischen in nichts nachstehen, als: Alembik, OCHSENHORN, CTO. JOROE BIHO, Przepałanka, Starka, Liqueur, Crème in jährlichen Flacons, Wein-Spiritus, Politure und Brenn-Spiritus, sowie auch starken und wohltemperierten Olubit. Natürlich, abgelagerte Weine aus den besten Kellereien, ungarnische, französische, portugiesische, Wein- und Champagnerweine, ins- und ausländischen Armac und Cognac, Cax-Cognac, alten Mehl, englischen Port in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, französische Wein-Essig. Westarabischer Krämer und Kaufmännische Weine von 30 Kop. die Flasche ab.

2749

Wir erlauben uns, hierdurch anzukündigen, daß wir den Alleinverkauf unserer Artikel für Warschau und das Königreich Polen Herrn

K. Ossowski, Warschau

übergeben haben, an den Sie ihre geschätzten Ordres richten wollen.

Hochachtend

die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Moskauer Gesellschaft für Chemische Fabrikation.

J. S. Ossowiecki, Moskau.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich es mir angesehen sein lassen werde, die mir gütigst zu ertheilenden Ordres auf das sorgfältigste und Coulante auszuführen.

Hochachtend

K. Ossowski,

Warschau, Kruczua Nro. 39.

Betriebsstraße Nro. 744/131.
Die Colonial- u. landwirtschaftliche Producten-Handlung

von

J. Sefferin

empfiehlt täglich frische süsse und saure

MILCH,

süsse und saure Sahne, Tafel- und Koch-

BUTTER,

geräucherte Gänsebrüste, Kijewer Salami, alle Sorten

KÄSE,

Mehl, Erbsen und Grützen in allen Gattungen,

Rigaer und Gehligs FLASCHEN-BIER.

Billige Preise.

Betriebsstraße Nro. 744/131.
Sprzedaż koni oldenburgskich.

Sprzedaże w majątku Ostrowie Kr. Briesen W. Pr. st. kol. Inslerburgskiej-Kowalewo (Schönsee), godzina jazdy od Torunia. 9 roszych, gniadych 5-jętańców oldenburgskich miary 5 stop i 9 cali; 3 takież ogiery. Konie bez wady ujeżdżone do powozu i pociągu. Telegraf i poczta na miejscu.

2929

Gólikowski.

Schöne Blumen

bei J. Gernoth,
Konstantiner-Straße Nro. 331.

3 Zimmer und Küche

mit Wasserleitung etc. werden zum 1. Juli
geöffnet. Offizieren unter „Zochnung“ an die
Gep. d. Bl. erbeten.

2904

Ein verbummeltes Genie.

Ein Gedenkblatt zum 200. Geburtstage des Dichters
Johann Christian Günther.
Von Dr. Adolf Rohrt.

Es gab und gibt "verbummeltes Genies" im Leben und in der Literatur, d. h. hochbegabte Menschen, deren Stern von dem Genius der Kunst, Dichtung, Wissenschaft und des schaffenden Geistes überhaupt getuscht wurde, welche aber dennoch im Leben es zu nichts brachten und mehr oder minder elend zu Grunde gingen. Von Leidenschaften und Lastern aller Art befreit, verloren sie den moralischen Halt, verstanden sie es nicht, ihr Dasein harmonisch zu gestalten und die bösen Dämonen in ihrer eigenen Brust zu zügeln.

Zu diesen verbummelten Genies gehört auch der berühmte schlesische Dichter Johann Christian Günther, der, vor zwei Jahrhunderten — am 7. April 1695 — zu Striegau in Niederschlesien geboren, schon mit 28 Jahren durch die Folgen eines ungeregten und ausschweifenden Lebens und innerer Erschütterungen ein frühzeitiges Ende

Ein echtes und rechtes Wunderkind war Günther; schon als Schulknabe zu Schweinitz erregte er durch sein dichterisches Talent Aufsehen, und als kleiner Junge „Bruder Studio“ zu Wittenberg und Leipzig lenkte er durch seine lyrischen Poesien, welche sich durch die Lebhaftigkeit der Phantasie und des Gesangs auszeichneten, und die durch die Kraft und Gewandtheit der Darstellung, durch Witz und große Leichtigkeit der Sprache und des Reims noch heute zu den Kleinodien der deutschen Literatur gehören, die Aufmerksamkeit der Besten seiner Zeit auf sich. Aber schon bald zeigte es sich, daß zwei Seelen in seiner Brust wohnten: die eine herrlich und bewunderungswürdig durch ihren idealen Schwung, die Tiefe und Reinheit der Empfindung und die freie, göttliche Bewegung — und die andere häßlich durch ihre diabolische Freude am Frivolen, Lasciven, Gemeinen. Und wie seine Dichtung, so gestaltete sich auch sein Leben: Leichtigkeit veranlagt, stürzte er sich in den Strudel der tollsten Vergnügungen und Genüsse, ohne die fiktive Kraft zu besitzen, die Geister der Sinnlichkeit, welche er rief, wieder zu bannen und aus dem Pfuhl der Niedrigkeit sich zu den Höhen einer geläuterten Lebensführung emporzuheben. Im Streit der Gemarter zwischen Gut und Böse

konnte er den versöhnenden Abschluß nicht finden und mußte daher in trauriger Weise Schiffbruch leiden.

Wie C. A. Bürger und viele andere Poeten wurde auch ihn die Liebe verhängnisvoll; einen Hauptantheil an der Zerrüttung seines Wesens hatte seine Leidenschaft zu einer in seinen Gedichten „Leonore“ genannten Frau. Sie war nicht seine erste, auch nicht seine letzte Liebe, denn er wechselte seine Neigungen wie Handschuhe, aber immer kehrte er in den Stürmen des Lebens zu ihr zurück, und sie hat er am längsten gelebt. Vielleicht hätte sie den Geliebten retten können, wenn sie ihm auch vor der Welt als Gattin hätte angehören wollen, aber wanrend geworden durch die schlimmen Gerüchte über ihn, gab sie dem Wunsch der Verwandten nach und verlor sich mit einem Anderen. Ein Gedicht: „An die ungetreue Leonore“ schildert in leidenschaftlicher Bewegung, was sein Herz empfand, als er sich über sein Geschick nicht länger lästern konnte. Diese Untreue nahm ihm den moralischen Halt und raubte ihm die Ruhe zu ernster wissenschaftlicher Arbeit. So geriet er in dringende Noth und mußte sogar in den Schuldhurm wandern.

Und doch lächelte auch ihm einst Fortuna; es hätte nicht viel gefehlt, so hätte das Schicksal Günther's eine Wendung zum Bessern genommen. In Leipzig interessierte sich für ihn ein herzoglicher Lehrer Namens Johann Burkhard Mendel, welcher ihn thakräftig — in geistiger wie materieller Beziehung — unterstützte. Mendel wurde vom Kurfürsten von Sachsen und König von Polen Friedrich August mehrfach ausgezeichnet, und ihm empfahl er Günther als „Hofdichter“, denn der Monarch liebte es bekanntlich, daß man seine Hoffnungen durch Dichtung und Kunst verherrlichte. Es wurde von Mendel ein Mensch begehr, der bei allen Gelegenheiten und Anlässen des Hofes im Dichten was aufzeigen konnte — und dazu war der rasch produzierende Gelegenheitsdichter Günther wie geschaffen. Alles wäre gut gegangen, wenn der junge Dichter und Student einen Funken vom Hofmann besessen hätte. Er passte nicht auf die glatten Parkeisen des königlichen Schlosses, als er eins vor Friedrich August eine Probe seiner Kunst ablegen sollte, stellte man dem Unbesangenen eine Falle; es wurde ihm vorher ein „Chentrunk“ gereicht, der ihn so trankt mache, daß er kein Wort herausbringen könnte. Um die Gunst Friedrich Augusts war es nur gegeben!

Die übertriebene Liebe zu geistigen Getränken spielte ihm auch bei anderen Anlässen einen argen Streich. Nach seinem verunglückten Debüt am Hofe des Kurfürsten von Sachsen nach seinem schlechten Vaterland zurückgekehrt, stellte er sich dem Oberamtsdirektor Grafen Schaffgotsch als Hofmeister seiner Söhne vor; aber bei der Tafel stellte es sich heraus, daß Günther sich schon betrunken hatte.

Sitzwissen war der erste Mann seiner Leonore gestorben und die Treulose hatte sich ihm genähert. Er war der glücklichste der Menschen und dichtete die heitersten Lieder, obwohl er manchmal nichts zu essen hatte. In dieser Stimmung sang er eines seiner bekanntesten Lieder, wo er von ihr sagt, er werde nie ein treueres Weib finden als sie:

Berschüte mich Engen, und höre mir der Kaiser Für Dich, Du treues Kind, Gold, Thron und Purpur an.

So sprach' ich, wie ich Dir mit Wahrheit schwören kann:

Ich ehre, großer Held, die vielen Siegesreicher, Ich weiß auch, großer Karl, was Macht und Kronen sind, Behaltet was Ihr habt und laßt mir nur mein Kind!

Lange hielt jedoch diese himmelhochjauchzende Stimmung nicht an; er begann an's Neue ein unstilltes, fahriges Leben, und, nicht ohne seine Schulb, wandte sich „Leonore“ für immer von ihm ab.

Das Glück der Liebe war verblüht; nun wollte er sich noch einmal aufraffen und in Jena seine medicinischen Studien zu Ende führen, um ein neues, ernstes Leben zu beginnen — aber es war zu spät! Er starb dort bezeugt am 15. März 1723. Landsleute ließen ihn auf dem Gottesacker vor dem Johannissthur zur Ruhe bestatten.

Was der arme Poet von sich selbst sang, ging buchstäblich in Erfüllung; er meinte nämlich, im Tode werde er mehr gelten als im Leben, und eine passende Grabinschrift würde für ihn sein:

Hier starb ein Schlesier, weil Glück und Zeit nicht wollte, Das seine Dichterkunst zur Reise kommen sollte. Mein Pilger, lies geschwind und wand're Deine Bahn, Sonst siegt Dich auch sein Staub mit Lieb' und Unglück an.

Spät, aber nicht zu spät, wurde die Bedeutung dieses verbummelten Genies von dem größten deutschen Dichter, von Goethe, anerkannt. Er nennt ihn einen Poeten im vollen Sinne des

Wortes, ein entschiedenes Talent, begabt mit Sinnlichkeit, Einbildungskraft, Gedächtnis, Gabe des Fassens und Begegnungswirks, fruchtbar im höchsten Grade, rhythmisch bequem, geistreich, witzig und dabei vielfach unterrichtet. In ihm fand er Alles, was dazu gehört, im Leben ein zweites Leben durch Poete hervorzubringen, und zwar in dem "gemeinen, wirklichen Leben".

Aus dem Volle hervorgegangen, drangen seine Lieder auch in die Seele des Volkes und wurden gleichsam Volkslieder. Aus der Fülle derselben sei nur des Studentenliedes gedacht, welches mit den Worten beginnt:

Brüder, lasst uns lustig sein, Weil der Frühling währet, Und der Jugend Sonnenschein Unter Lieb verkündet; Grab und Bahre warten nicht; Wer die Rosen jezo bringt, Dem ist der Kranz beigezeichnet.

Gewiß hat Günther hier auf Erden viel verschuldet und sich sein trauriges Los vielfach selbst bereitet, aber das Deutschland vor zwei Jahrhunderten kann von dem Vorwurf nicht freigesprochen werden, daß es fast nichts that, um das Glöck eines unglücklichen, deutschen Dichters zu mildern. „Borbeerbaum und Bettelstab“ — diese Worte Carl von Holtei's bezeichnen treffend das verfehlte Leben eines der genialsten Lyriker, welche je hienteden gelebt und gelitten haben. Wie ein rother Faden zieht sich diese Erbitterung gegen sein Vaterland durch viele Gefänge des schlesischen Menschenohnes. Er war sich seines Werthes wohl bewußt und prophezeite, daß man in kommenden Jahrhunderten ihm Denkmäler errichten werde — nachdem man ihn im Leben zu steinigen versucht habe. Als er nach Jena reiste und den heimischen Staub von den Füßen schüttelte, rief er schmerzerfüllt aus:

Ha! Unbarmherzige Leine, Beholnt! Du so den Fleiß der Söhne? Ist dieses die Erkenntlichkeit für so viel Wachen und Studieren, Nur Dich mit Ruhm und Nut zu zieren? O falsche Welt! O grobe Zeit!

In verschiedenen Romanen und Theaterstücken ist das Dichten und Trachten Johann Christian Günther's behandelt worden — mit Recht! Was dem „verbummelten Genie“ das Leben versagt hat: die Anerkennung und Bewunderung, hat ihm die Nachwelt in reichem Maße zu Theil werden lassen.

Saison:

Vom 1. Mai bis Oktober.

BAD CUDOWA

Regierungsbezirk Breslau.

1235 Fuß über dem Meeresspiegel, Post- und Telegraphenstation, Bahnstation Nachod und Rückers. Arsen-Eisengquelle: gegen Blut-, Nerven-, Herz-, Frauen-Krankheiten, Lithionquelle: gegen Gicht-, Nieren- und Blasen-Leiden. Alle Arten Bäder und moderne Heilverfahren, Concerte, Réunions, Theater. Brunnenversandt das ganze Jahr.

Prospekte gratis durch

die Badedirektion.

Ein tüchtiger Schlosser, Heizer oder Mechanikus, der auch sämmtliche Schmiedearbeiten verfertigt, sucht sofort Stellung. Petersauerstraße Nr. 247 neu, zu erfragen bei Kaminski. 2572

Neue unschädliche Brillant-Färbefarben empfing, und empfiehlt engros & endetail Arno Dietel, 2513 (Droguist). Chemikalien- und Farbwaren-Handlung, Nowotrotz (Grottel) Straße Nr. 1.

Do. wynajecia 2658 mieszkania dwa na 2-im piętrze o 4 pokojach i 5 pokojach i kuchni od 1 Lipca 1895. Wiadomość u właściciela, ul. Zielona 7.

Dr. med. St. Rontaler, Specialarzt nur für Ohren, Nasen- und Halsleiden, hat nach langer Praxis in ausländischen Räumen, in Breslau niedergelassen. Sprechstunden von 9—11 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. Samstagstraße 8, 1. Etage, links. 9741

Avis für Bithertfreunde. Der Bithertvirtuos Leopold Gruher aus Wien (empf. d. d. Kgl. Conservatorium in Dresden, Prof. Jos. Joachim) wird auf Einladung hiesiger Bithertfreunde in Löb. Aufenthalte nehmen und empfiehlt sich einem verehrten p. c. Publikum zum Unterricht im Bithertspiel nach vorzüglicher Methode, sowie zur Mitwirkung in Konzerten u. Sitzungen. Anmelbungen (eventuell auch förmlich) täglich von 4—5 Uhr Nowotrotz-Straße Nr. 31. Hof rechts, zweite Etage, Thür 5.

Ein Zimmer vom 1. Mai ab zu vermieten. Zwierzka-Straße Nr. 6, Quartier 12. 2473

Mugeworx Dr. med. St. Markowski, Betriebsraum Straße Nr. 16 (neu). Haus Boles. Sprechstunden von 8 bis 11 Uhr Vorm. und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 388

Martha.

Elegante Damen-Garderobe wird angefertigt im Atelier bei Martha Löffelbein,

Ecke Benedikten u. Wallstraße, Nr. 33, 2. Etage.

Das Ältesten-Amt der Fleischer-Meister-Innung zu Lodz lädt hiermit alle Herren Meister der Innung zu der am 5./17. April a. e. Nachmittags

punkt 5 Uhr, im Saale des Weberei-Meister-Hauses stattfinden.

Quartals-Sitzung

ergebenst ein. Um pünktliches Erscheinen wird höflichst ersucht.

2928

Haus- und Garten-Spiken sowie Häckselmaschinen

in div. Größen zu haben in der Mühlstein- und Maschinen-Fabrik von

Karol Ast,

Zipowa Nr. 13.

Zaraz do zamiany majątek ziemski pod Nowo-Radomskiem (włók 20 bez serwitutów) na dom w Łodzi.

Dom o średnich pokojach, razem lub częściowo do wynajęcia na letni sezon w Kuzakowicach (między Lutomierskiem i Szadkiem). Kapiel rzeczna na mejszu — las — dwa sklepy szopuwe — komunikacja z Łodzią łatwa.

2849

Wiadomość u adwokatów F. H. Maternickiego i W. Szturm de Hirszfeld w Łodzi, Nowy Rynek 9.

1) Zamiana. pod Nowo-Radomskiem (włók 20 bez serwitutów) na dom w Łodzi.

2) Letnie mieszkanie.

Sein Erfolg über 100 Jahre ist seine Vorzüglichkeit gegen Astarrhe, Brustentzündung, Leberdyspepsie, Rheumatismus, Bronchitis und andere Krankheiten, Hämorrhoiden. In allen Apotheken. Man verlangt unsere Unterschrift auf jedem Blatte. 7828

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Buchhalter für doppelte Buchführung und einen deutsch-russischen Correspondenten.

Bewerber chrl. Conf., die selbstständig arbeiten können, bietet ihre Offerten unter Angabe des Gehaltspruches mit der Unterschrift: „A. H. 80“ bei Petersege abzugeben.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen perfekten

2924

Jaroslawer Magazin,

LODZ, 17. Petrikauer Strasse 17.

Stets vorrätig auf Lager größte Auswahl

Jaroslawer Leinen

aus der renommiertesten Fabrik zu billigen Preisen
zu Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedekte à 6, 12, 18,
24 Personen, Drillisch zu Kissen und Einschüttchen, Madapolam, Pique, Battist und Damast,
Taschentücher, weiß und couleurt, in Leinen, Battist und Seide. Pique- und Steppdecken in
verschiedenen Farben

Fertige Wäsche:

Herren-

Oberhemden,
Nachthemden,
Kleishemden,
Calegons,
Kragen,
Manchetten,

Herren-Socken, Damen- und Kinderstrümpfe.

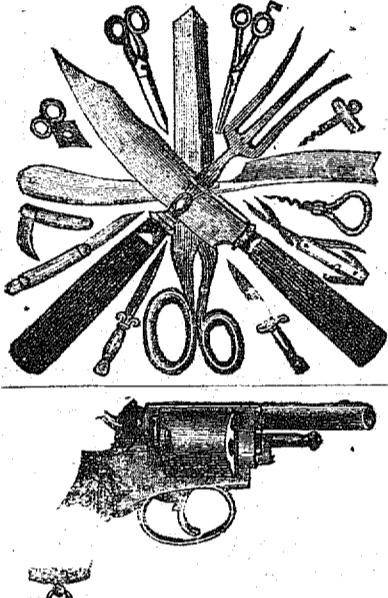
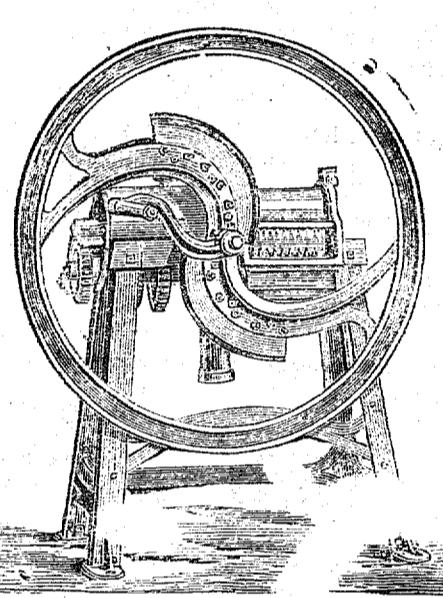
Bestellungen auf Wäsche nach Maß werden prompt und sauber effectuirt.

Reelle Bedienung.

Louis Meyerowitz.

Gründungs in Schönheit
und grösster Ausdehnung
einfach und empfehlenswert.

Unweit vom Spitalplatze.



Brückenwaagen,
Decimalwaagen,
Tischwaagen,
Fleischer-Messingwaagen feinsten Ausführung,
Teilen aus bestem Boldistahl.
Werkzeuggußstahl aus der Boldihütte (sehr berühmt),
Schleifsteine in allen Sorten und Größen,
Häckselmaschinen, die besten der Gegenwart (patentirt),
Gewehre, Revolver, sämmtliche Jagdutensilien,
sowie Pulver, Schrot, und Patronen
sind in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen stets am Lager.

Reparaturen

von Waagen, Gewehren, Teilen zum Aufhauen, Gewichte zum Regulieren u. Stempeln, Patronen zum Frischladen, Messer, Scheren, sowie Rasirmesser werden zum Feinschleifen angenommen, schnell ausgeführt und billigst berechnet.

Eigene Fabrik: Petrikauer Straße Nro. 682.

Wencel Matiatko.

Sonstahends nach jedem 1. werden
Waagen und Gewichte von einem
gewissen Gewicht bei mir gestempelt.

Schönste Auswahl

zu soliden Preisen

in Lederwaaren, Cravatten, Wäsche, Damen- und Kinderstrümpfen, sowie Socken von fil d'Ecosse und fil de Perse, Corsets, Sonnen- und Regenschirme, Stickereien, Spitzen, Bändern, Seifen, Parfüms und eleganten Kopfnadeln.

Ferner geschmackvolles Assortiment von modernsten Damenhüten, Jabs, künstlichen Blumen etc. etc. empfiehlt

Josef Schier,

Petrikauer-Strasse Nro. 745, Haus Th. Steigert,
vis-à-vis Nawrot-Strasse.

2584

Dr. K. Jasinski,

specjalista w chorobach kobiecych
powrócił z zagranicy: przyjmuje prywatne pacjentki w lokalu leczniczym, róg Cegielnia-nej i Wschodniej od 3—5 po południu. 2830

Das neu eröffnete

„Rigaer Magazin“

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrssaison: 1001

Kammgarn- u. Cheviotstoffe

in neuesten Mustern, sowie

versch. Damenkleiderstoffe

zu billigsten, jedoch festen Preisen.

Petrikauer-Strasse Nro. 514. (76.) Haus M. A. Wiener.

Maison de Confections Sittner & Lichtheim,

Hofflieferanten

Breslau — Schweidnitzerstrasse 78.

Größtes Geschäftshaus für vornehme Genres von
Pariser Original Modelles

Costumes tailleur

Ladylike-Costume de voyage

Toilettes de ville en lainages fantaisie

Robes en crêpon claire

Blouses — Jaquettes — Manteaux — Capes.

Vorzüglichster Sitz — solide Preise. 2385

Teichels Weizen - Malz - Kaffee,

im Geschmack und Nährwerth das Vorzüglichste.

Dresdner Kaffeesurrog.-Fabr., vorm. Teichel & Clauss, Mügeln-Dresden.

Vorzüglich in den meisten Colonialwarenhandlungen.

per 1/2 Kilo-Packet 35, und per 1/4 Kilo-Packet 18 Kop. sowie ausge-
wogen per Kilo. 20 Kop. verkauft en gros & en detail die Hauptniederlage

W. Patzer & Comp.,

Ecke Petrikauer- u. Ewangelicka-Strasse. 2942

Costume-Stoffe

zur Anfertigung von Herren- und Knaben Anzügen, Paletots etc. in verschiedenen Farben, Dessins und Qualitäten

Jacket - Stoffe und Taillenstoffe

für Damen-Confection verkauft

en detail zu Engros-Preisen, das heißt
laut Preis-Courant mit (15 Prozent) Rabatt.

Julius Panzer,

Lodz, Łąkowa-Strasse Nr. 11 (nahe
der gew. Villa Milsch.)

Geschäftsstunden: Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 2240

Eug. Neumann, Stahldrahtlinien-Fabrikation,

Weisswasser (Böhmen).

Hiermit beehre ich mich, bekannt zu geben, daß ich Herrn

N. Ehrlich in Warschau

zu meinem General-Betreter in Russland und Polen für meine Verlöhnungs-Maschine
und Stahldrahtlinien, ernannt habe, und ihm der Allein-Verkauf meiner Fabrikate zusieht.

Welschwaßer, den 1. April 1895.

Eugen Neumann.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung erlaube ich mir, auf die bekannte vorzüglische Qua-
lität der Eug. Neumann'schen Stahldrahtlinien zu hinzuweisen und dieselben bestens zu empfehlen.

Alteste nachhaltigste Webereien zu stehen auf Verlangen gern zu Gebote.

Warschau, den 1. April 1895.

2614

N. Ehrlich,

Senatoren-Strasse Nro. 27

Nur noch während der
Oster-Feiertage.

Museum und Panoptikum,

Ecke der Dzielna- und Mikołajowska-Strasse
Nro. 19, ist täglich von 10 Uhr Morgens
bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Werte und lehre

Bilder-Ausstellung,

viel interessanter wie die früheren.
Unter anderen und besonders hervorzuheben: „Der Krieg zwischen China und
Java“, „Der Untergang der Elbe beim Zusammenstoß mit dem Dampfer Erath“, „
Moses, vom Berge Sinai kommend“, „Die Wallfahrt nach Welska“, „Der Ein-
gang der Juden durch Baron Hirsch“ und Ansichten von verschiedenen großen
Städten. — Entree 10 Kop. Entree in die anatomische Abteilung 10 Kop.

Indem ich um zahlreichen Besuch bitte, zeichne Hochachtungsvoll

w. winter.

Dankfagung.

Für die lieberolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, der

Frau Emilie Piesch,

sagen wir allen Freunden u. Bekannten, insbesondere aber Herrn Pastor Biedermann für die trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Tomaschow, Gov. Petroffow, 14. April 1895.

2952

Anfertigung ganzer Ausstattungen!

Anfertigung ganzer Ausstattungen!

Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft

J. KĄTY,

Nro. 48. Petrikauer-Strasse Nro. 48,

empfiehlt:

Zyradower und Jaroslawer Leinen.

Grosse Auswahl in Tischwäsche, weiss und bunt, Handtücher, Taschentücher, Matratzendrell, Federleinen, Küchenhandtücher, Wischtücher, Madapolame, Tyrolerleinen, Creas, Barchend, Victoria Lavn, Battiste, weiss und bunt.

Gardinen auf Arschine und abgepasste Fenster, Etamins, Möbelplüsche.

Bettdecken in Pique, Wolle und Peluche.

Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-Socken.

Damen-, Herren- und Bettwäsche.

Krawatten, Brust- und Manschetten-Knöpfe.

Grosse Auswahl in Spitzen und echten Schweizer Stickereien.

 Steppdecken eigener Fabrikation in Wolle und Seide. 

= Fabrik-Niederlage =

■ eiserner Möbel von Wł. Gostyński & Comp. aus Warschau. ■

Eiserne Betten von 5 Rubel bis 100 Rs. per Stück.

Kinderbetten, Wiegen, Kinderwagen, Waschtische, Closets, Matratzen, Strohsäcke etc.

2939

Für das Frühjahr empfiehlt LUDWIK KRYKUS, Lodz, Petrikauer Strasse, neben Scheibler's Neubau,

die modernsten Kleiderstoffe



Schwarze Woll-Stoffe

in den prachtvollsten Farben und Dessins.
in unübertrefflicher Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Farben und Dessins.

Teppiche, Läufer, Gardinen, abgepasste Portieren, Möbel-Stoffe, Bett- und Tisch-Decken in grösster Auswahl vorrätig.

Billigste Preise!!

Es sind
20—25,000 Rs.
auf ersten Hypothek zu 8 pCt. per sofort zu vergeben. — Nähere Auskunft im Grand-Hotel bei Schmidmann 2932.

Ein Presser,
der die Fücherpresserei gründlich versteht, kann sich welken in der Presserei von Karl Reiter, Karlstraße Nro. 3. 2930



Die Schuhwaaren-Niederlage
von E. Liberda jr.,

Betrüfner-Sir. Nro. 152, Haus Schlößer, beehrt sich dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß das Magazin zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison mit Herren-, Damen- und Kinderschuhen, aus bestem in- und ausländischen Material gearbeitet, verfehlt ist. Gleichzeitig empfiehlt ich die beliebten Bergschuhe (sog. Skoropoxys), eigener Fabrikation, engros & enddetail. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 3892

Nur 5 Rbl.

Photographischer Apparat, ein Spielzeug, vermittelst dessen jedermann, auch Kinder, Aufnahmen von Personen, Gruppen, Landschaften etc. machen kann. Probeaufnahmen und Anwendung zum Photographic gratis.

Lager für neue Erfindungen St. Petersburg, Große Postaja 33. Der Katalog und Preis-Courant aller Erfindungen und Geschenke für 15 Kop in Briefmarken. 2495

Agent gesucht!
Wir suchen zum provisoriischen Verkauf unserer, als beste Marke bekannten Schlagierwaren einen bei den Weberen gut eingeführten, vertrauenwerthen Vertreter. Offerten mit Aufgabe von Referenz n erbiten: Bayerische Crownleder-Fabrik Müller & Wilisch bei Feldafing bei München. 2938

Eine Lehrerin

mit gutem Unterricht, der russischen, polnischen, deutschen u. französischen Sprache mächtig, welche auch in anderen Beygegenständen unterrichten kann, sucht Unterricht zu erhalten, Stellung als Gesellschafterin oder zu Kindern. Adresse: Poludniowa-Strasse Nr. 36, Wohnung 29, Haus Star. 2921

Dr. E. Czeckanski,
wohnt jetzt Petrikauerstr. Nro. 93, Haus Kopeczynski, neben der Apotheke des Herrn Stopczyk. Empfängt ausschließlich mit Frauen Haut- und Unterleibskrankheiten Behandelt. Sprechstunden wie gewöhnlich. 773

Янкель Каика
потерял свой биллья на свободное проживание в г. Лодзь, выданный местным Магистратом. Нашелся благоволить отдать таковой полис.

Марияна Ласотта

потеряла свой паспорт, выданный войтомъ гм. Монице, Свадзеского уезда. Нашелся благоволить представить таковой полис.

Объявление № 221.

Судебный Пристав Петроковского Окружного Суда Р. К. Будкевичъ, жительствующий въ гор. Лодзь по Новому Рынку, подъ № 6 на основания 1030 ст. уст. Гр. Суд, объявляетъ, что б Апрѣле сего года съ 10 часовъ утра въ гор. Лодзь, по Дзельной ул. въ домѣ № 2 будетъ производиться публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго Руѣ Конигъ состоящаго изъ мебели, костюровъ, зеркала, лампъ, подсвечниковъ, дамскаго платья и проч. и оцѣненнаго для торговъ въ 143 руб.

Гор. Лодзь, марта 21 дня 1895 года.
Судебный Приставъ: Будкевичъ.

Zither,

ausländische, gute Instrument, ist umständlich billig zu verkaufen. Auf Wunsch wird derselbst auch Unterricht erteilt.

Näheres Wölczanska-Strasse Nro. 79, Haus Eslinger, neue Offizine, Thür 25. 2933

Petrikauer-Strasse
23.

JOSEPH HERZENBERG.

Petrikauer-Strasse
23.

Neuheiten

• für Frühjahr und Sommer! •

in wollenen und seidenen Kleiderstoffen

für Haus, Promenade, Gesellschaft und Reise, in grösster Auswahl!

das Allerneueste,

Wollstoffe zu Blousen und Schlafröcken,

Stoffe zu Jaquets, Regenmänteln und Pelerinen,

Echt englische Stoffe und Glorias zu Staubmänteln, „ „ „

Crettons, Mousseline de laine, Zephirs, Battist, glatt, à jour und Gaufré.

Ich empfehle ferner mein sehr reichhaltiges Lager in folgenden in- und ausländischen Artikeln:

Teppiche in sämtlichen Größen, Tisch-, Bett- und Chaiselongue-Decken, Gardinen, Stores, Canevas, Vitragenstoffe!

Möbelstoffe, Portières, Läufer!

• Leinen für Ausstattungen und Hausbedarf! •

etc., etc., etc.

Billige, aber absolut
feste Preise!

Joseph Herzenberg, Petrikauerstr. 23.

Reelle Bedienung!

• Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten! •

P. P.

Lodz, im April 1895.

Zurückgekehrt von grösseren Engros-Einkäufen aus dem Auslande, empfehlen wir unseren Detail-Kunden eine reichhaltige Auswahl in

Cheviot-, Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen

für Herren-Paleto's, -Anzüge etc.

Indem wir Obiges ergebenst anzeigen, bitten wir um recht rege Zuspruch und zeichen

Hochachtungsvoll

Kurwitz & Sohn,
Petrikauer Strasse vis-à-vis dem Grand Hotel.

11

Bekanntmachung.

Lodz, den 31. März (12. April) 1895.

No. 3461.

Die Direction des Credit-Vereins

der Stadt Lodz.

Auf Grund § 22 des Statuts wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß auf folgende Realitäten Anleihen verlangt wurden:

- Unter No. 305, an der Polnocha-Strasse gelegen, Eigentum der Cheleut. Stefan und Leonora Hübner und der Cheleute Chajn Icch, zweier Namen, und Chaja Rosenberg, erste Anleihe von Rs. 12,000.
- Unter No. 271E, an der Ecke der Segisztara- und Sachdovna-Strasse gelegen, Eigentum der Cheleute Benow vel Zelig und Francisca Friedberg, zweite Anleihe von Rs. 21,000.

Einwendungen gegen die Erteilung der nachgesuchten Anleihen wollen die Vereinsmitglieder im Laufe von 14 Tagen, vor dieser Bekanntmachung an, der Direction vorlegen.

Für den Präses, Director: R. Finster.

Bureau-Director: A. Rosicki.

2965

Restaurant „Zum Neuen Stern“.

Spezialität: am Neuen Ringe.

1., 2. und 3. Osterfeiertag

von Mittags 12 bis 2 Uhr und von 6 Uhr Abends ab:

Garten-Concert,

ausgeführt von der 4. Jäger-Bataillon-Kapelle aus Kutno unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters S. Lasota.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Zugleich empfiehle ich mein

Restaurations Lokal,

in welchem vorzügliche Speisen und Getränke, sowie beste Lagerbiere zu soliden Preisen und bei ausmerksamer Bedienung täglich bis 1 Uhr Nachts zu haben sind.

Achtungsvoll

H. Prawitz.

2971

Weizen-Stärke-Fabrik
von KARL HÖPPNER,
Zakopowa-Strasse № 25, Rogatki Powązkowskie,
Warschau.

1864

Herausgeber J. Peterburgi.

Redacteur Gustav Lorenz.

Autoren-Cenzur.

Autoren-Cenzur.

Autoren-Cenzur.

2927

• Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten! •

Proben und Modellebilder gratis und franco!

Petrikauer-Strasse
23.

2951

Beim Tapezierer Drozdowski, Grünstraße No. 7, ist eine vollständig neue, geschnitzte, schwarze, mit rothem seidenen Plüscher überzogene Garnitur Möbel,

bestehend aus: einem Sofha, 4 großen Fauteuils, 6 Stühlen, einem Tisch, einem kleinen Tisch, Trumeaux und Portières zu 3 Thüren, sofort zu verkaufen.

2674

1 „Raleigh-Racer“ mit verdecktem Hinterrad, Holzfelgen, Vollrads, erhalten, (für nicht zu schwere Fahrer großartige Tourenmaschine), verkauft preiswert

Karl Müller,

Reitauer-Strasse No. 115.

Ein Grundstück, 3 Werst von Lobs entfernt, mit einer Wasserwühle, Schenke, 56 Morgen Land groß, inkl. 6 Morgen Wiese mit Holz, ist per sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zur Anlage einer Siegel- oder Fabrik. Nähers. Widenska-Strasse bei W. Roth, Wohnung No. 2, parterre.

2951

Carl Kühn
pract. Masseur, übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungs-Räume für Erwachsene und Kinder. Petrikauer-Strasse No. 132 neu, im Fronthaus, 2. Etage, rechts 775

Ein gerichtetes Schanklokal nebst Fleischerladen ist vom 1. Juli 1895 ab zu beziehen. Näheres zu erfragen beim Eigentümer H. Schuer, Restaurateur, Zielna-Strasse No. 7

2966

Eine schöne im Garten gelegene Wohnung, bestehend aus 3 Sämmern und Küche, besondere Waschboden, ein Kinder- und Kindertischsalon, ist vom 1. Juli mit demselben Gazette zu vermieten für 260 Rubel, Przejazd-Strasse Nr. 43 neu.

2917

Potrzebne zaraz do magazynu stanczarki i pann, znajaca kraj. Cegielniacka 22, dom Simona 1 sze- piętro.

2919

Echte Lilienmilch zur Erhaltung einer zarten weißen Haut; Lotionsseifen, Parfums u. Cosmetiques empfiehlt Arno Dietel,

2219 Noerot-(Großel)-Strasse No. 1.
2184 Schönheitsfehler. Wimpern, rote Knöpfchen mit Stirnbildung, Mißtassen, Sommerprosse, wer davon befret sein will wende sich an mich. Alles wird bestmöglich besorgt. Königlich Thür. Doz. Rottmann der Apoth.

2917

Rover im guten Zustande (Brennabor Fabrik) ist billig zu verkaufen. Mikolajewsko-Strasse No. 95.

2930

Tanz-Vergnügen.

2969

A. Baum.

Mieszkania letnie w Bedoniu,

kolejna 14 wiorst od Lodzi oddalone, piękne i zdrowe położenie, ładny park, kąpielie rzecznne, las, browar, bufet i restauracja na miejscu, mięso świeże, piekarnia, mleko, jarzyny i wszelkie produkty wiejskie hardzo tanie. Wygoda i prędką komunikacją (10 min.) z każdym pociągiem pocztowym ze stacjami Andrzejów dr. żel. fab. lódz. — Bilety powrotne po zniżonych cenach przez cały sezon letni.

Bad Landeck

in Schlesien.

Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen 28,50 C.) Klimatischer Kurort Terrauro Kurort. 450 Meter Seehöhe.

Angezeigt bei Frauen-Krankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Atmungswege, Blutstauungen im Unterleibe, Entwickelungsstörungen (Bleibsucht), Schwäche und Re却onvalescenz. Besuch 6000 Personen. Kurzeit von 1. Mai bis Ende September. Eisenbahnstation: Glatz. Prospekte kostenlos.

Das Georgenbad wird für die Kurzeit 1895 am 1. Mai, das Marienbad und Steinbad (Moorbad) am 15. Mai eröffnet.

2953

Der Magistrat.

Naturheilbad Hygiea,

Kuranstalt für naturgemäße Heilweise.

Dresden-A., Reissigerstrasse Nr. 24.

Diez neue Heilmethode bringt nur die reinen Naturheilmittel in verschiedensten Formen zur Anwendung, als Luft, Licht hauptsächlich rein naturgemäße Diät, sowie Dampf-, Rauch- und Sitzbäder (Syst. Kuben), Kneipp'sche Güsse, Packungen, Sonnen- u. Sandbäder, Massage, Heilgymnastik, auch werden giftfreie Heilpflanzen aus Kräuterkuft, sowie auch zu Umhängen verwendet. Sämtliche Anwendungen werden ganz dem körperlichen Zustand und Krankheitsfolle angepaßt und die Ausscheidungsorgane in normale Funktionen versetzt, der Natur, heilprozeß angeregt, unterstützt und geleitet. Die Anstalt liegt am „Königl. Großen Garten“, welcher einen wunderbaren Aufenthalt für Kurgäste bietet und ist mit dem Zentrum der Stadt durch Straßenbahnen in 3 Minuten verbunden. Sehr mäßige Preise. Der Neu entsprechen eingereicht Prospekte mit Attesten und Rezirkten gratis und franco durch den Besitzer und Letzter.

2946

E. Pretzschnner.

Das Mode-Magazin, Zielna-Strasse № 22, Haus Eisner, 2 Etagen, Wohnung Bojarzit, empfiehlt zur bevorstehenden Saison eine reiche Auswahl von

Damen-Hüten

nach den neuesten Pariser und Wiener Fächern.

2821 E. Weintraub.

Für ein hübsches Fabrikationsgeschäft wird eine

gesetzte Persönlichkeit

(Christ) gesucht, welche im Rechnungswesen erfahren und der deutsche und russischen Sprache Wort und Schrift mächtig ist. Dieselbe müßte auch kleinere Reisen übernehmen. Reiseleute mit guten Zeugnissen sollen ihre Offerten unter der Chiffre B. X. an die Expedition des St. über senden.

2925

Ein tüchtiger

Waaren-Schauer

für Kammgarn-Corde und Chevottewaren kann sich zum baldigen Antritt melden bei der Action-Gesellschaft der Wollwaaren-Fabrik

von Gustav Lorenz.

2927

Lilienmilch zur Erhaltung einer zarten weißen Haut; Lotionsseifen, Parfums u. Cosmetiques empfiehlt Arno Dietel,

2219

Schönheitsfehler. Wimpern, rote Knöpfchen mit Stirnbildung, Mißtassen, Sommerprosse, wer davon befret sein will wende sich an mich. Alles wird bestmöglich besorgt. Königlich Thür. Doz. Rottmann der Apoth.

2917

Rover im guten Zustande (Brennabor Fabrik) ist billig zu verkaufen. Mikolajewsko-Strasse No. 95.

2930